

Bericht  
über das Jahr 2004

# **Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft**

im  
Fachbereich  
Wirtschaftswissenschaften

Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt/Main

Institut für Wirtschaftsinformatik  
Institute for Business Informatics

D-60054 Frankfurt/Main

Tel.: +49-69-798-25301

Fax: +49-69-798-25306

[www.wiiw.de](http://www.wiiw.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. DAS INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK.....</b>   | <b>4</b>  |
| 1.1. AUSBILDUNGSZIELE .....   | 4         |
| 1.2. FORSCHUNGSZIELE .....  | 5         |
| 1.3. MITARBEITER DES INSTITUTES.....  | 6         |
| 1.3.1 Professoren.....  | 6         |
| 1.3.2 Honorarprofessoren, Privatdozenten und Lehrbeauftragte .....  | 7         |
| 1.3.3 Wissenschaftliche Assistenten .....   | 7         |
| 1.3.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter .....   | 7         |
| 1.3.5 Verwaltungsangestellte und Netzmanagement .....   | 9         |
| 1.3.6 Auszubildende .....   | 9         |
| 1.3.7 Wissenschaftliche Hilfskräfte .....   | 9         |
| 1.3.8 Externe Doktoranden .....   | 11        |
| 1.3.9 Alumni .....  | 11        |
| <b>2. LEHRE.....</b>  | <b>13</b> |
| 2.1. DURCHGEFÜHRTE LEHRVERANSTALTUNGEN .....  | 13        |
| 2.1.1 Wintersemester 2003/04.....   | 13        |
| Sommersemester 2004.....  | 15        |
| 2.1.2 Wintersemester 2004/05.....   | 17        |
| 2.2. AM INSTITUT GESCHRIEBENE DIPLOMARBEITEN.....   | 19        |
| 2.3. ÜBERSICHT ALLER AM INSTITUT ANGEBOTENEN LEHRVERANSTALTUNGEN.....   | 23        |
| 2.3.1 Grundstudium .....  | 23        |
| 2.3.2 Vertiefungsstudium .....  | 23        |
| 2.3.3 Spezialisierungsstudium .....   | 24        |
| 2.4. GASTVORTRÄGE IM RAHMEN DER LEHRVERANSTALTUNGEN.....  | 24        |
| 2.5. WEITERE VERANSTALTUNGSANGEBOTE DES INSTITUTS .....   | 25        |
| 2.5.1 11. Luftverkehrsforum "Luftverkehrsmärkte der Zukunft - Entwicklung des<br>Luftverkehrsraums USA – EU: Welche Chancen hat Deutschland?" ..... | 25        |
| 2.5.2 Security and Privacy Management in the Enterprise.....  | 26        |
| 2.5.3 Jour-Fixe-Reihe .....   | 26        |
| 2.5.3.1. Am Institut für Wirtschaftsinformatik.....   | 26        |
| 2.5.3.2. E-Finance Lab Frankfurt am Main.....   | 27        |
| 2.6. ANZAHL STUDIERENDE IM SCHWERPUNKT UND TEILSCHWERPUNKT .....  | 27        |
| <b>3. FORSCHUNG.....</b>  | <b>28</b> |
| 3.1. HABILITATIONEN UND PROMOTIONEN .....   | 28        |
| 3.2. GROÙE FORSCHUNGSPROGRAMME AM INSTITUT .....  | 28        |
| 3.2.1 Internetökonomie-Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung<br>und Forschung.....  | 28        |
| 3.2.2 E-Finance Lab Frankfurt am Main e. V.....   | 29        |
| 3.2.3 FIDIS – Future of Identity in the Information Society.....  | 29        |
| 3.3. INTERNATIONALE FORSCHUNGSPROJEKTE .....  | 30        |
| 3.4. DFG-GEFÖRDERTE FORSCHUNGSPROJEKTE .....  | 34        |
| 3.5. WEITERE FORSCHUNGSPROJEKTE .....   | 36        |
| 3.6. HERAUSGEBERSCHAFTEN .....  | 42        |
| 3.6.1 Zeitschrift Wirtschaftsinformatik (www.wirtschaftsinformatik.de).....   | 42        |
| 3.6.2 International Journal of Information Systems and e-Business Management ....   | 42        |
| 3.6.3 Sonstige Herausgeberschaften .....  | 42        |
| 3.7. GUTACHTERTÄTIGKEITEN .....   | 43        |
| 3.8. MITWIRKUNG BEI WICHTIGEN KONFERENZEN.....  | 44        |
| 3.9. PUBLIKATIONEN DER ABTEILUNG IM JAHR 2004.....  | 45        |
| 3.9.1 Beiträge in Zeitschriften mit anonymem Begutachtungsverfahren.....  | 45        |
| 3.9.1.1. Internationale Zeitschriften .....   | 45        |
| 3.9.1.2. Nationale Zeitschriften.....   | 46        |
| 3.9.2 Beiträge in Zeitschriften ohne anonymes Begutachtungsverfahren.....   | 46        |
| 3.9.3 Angenommene Konferenzbeiträge.....  | 47        |
| 3.9.3.1. Internationale Konferenzen .....   | 47        |

|           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| 3.9.3.2.  | <i>Nationale Konferenzen</i> .....   | 50        |
| 3.9.4     | <i>Bücher</i> .....  | 50        |
| 3.9.5     | <i>Beiträge in Büchern</i> .....   | 51        |
| 3.9.6     | <i>Sonstige Publikationen</i> .....  | 52        |
| 3.10.     | INTERNATIONALE KONTAKTE .....  | 54        |
| 3.10.1    | <i>Internationale Veröffentlichungen und Tagungsteilnahmen</i> .....                               | 54        |
| 3.10.2    | <i>Weitere internationale Zusammenarbeiten</i> .....   | 54        |
| <b>4.</b> | <b>PRAXISKOOPERATIONEN</b> .....   | <b>56</b> |
| 4.1.      | EINRICHTUNG VON STIFTUNGSLEHRSTÜHLEN UND FORSCHUNGSPROGRAMMEN .....                                | 56        |
| 4.2.      | FINANZIERUNG GRÖßERER FORSCHUNGSPROJEKTE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN .....                            | 56        |
| 4.3.      | GEMEINSAME DURCHFÜHRUNG UND FINANZIERUNG VON KÜRZEREN<br>FORSCHUNGSPROJEKTEN UND FALLSTUDIEN ..... | 56        |
| 4.4.      | DURCHFÜHRUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN DURCH DIE PRAXIS.....   | 57        |
| 4.5.      | ZUSAMMENARBEIT BEI DER BETREUUNG VON DIPLOMARBEITEN .....  | 57        |
| 4.6.      | GASTVORTRÄGE .....   | 57        |
| 4.7.      | SONSTIGE PRAXISKOOPERATIONEN UND UNTERSTÜTZUNGEN.....  | 57        |
| 4.8.      | DANKSAGUNG .....   | 58        |
| <b>5.</b> | <b>VERFÜGBARE TECHNISCHE INFRASTRUKTUR</b> .....   | <b>59</b> |
| 5.1.      | PC-RÄUME .....   | 59        |
| 5.2.      | NETZWERKADMINISTRATION UND BENUTZERVERWALTUNG .....  | 59        |
| 5.3.      | PROJEKTWORKSTATIONRAUM.....  | 59        |
| 5.4.      | GRUPPENARBEIT IN VIRTUELLEN UMGEBUNGEN UND ELEARNING .....   | 59        |
| 5.5.      | LABOR ZU MOBILEN GERÄTEN .....   | 59        |
| <b>6.</b> | <b>MITARBEIT IN DER UNIVERSITÄREN SELBSTVERWALTUNG</b> .....                                       | <b>60</b> |
| 6.1.      | DEKANAT .....  | 60        |
| 6.2.      | FACHBEREICHSRAT.....   | 60        |
| 6.3.      | STÄNDIGE KOMMISSIONEN .....  | 60        |
| 6.4.      | BERUFUNGSKOMMISSION .....  | 60        |
| 6.5.      | SONSTIGE GREMIEN .....   | 60        |
| <b>7.</b> | <b>SONSTIGES</b> .....   | <b>61</b> |
| 7.1.      | DER UNIBATOR DER UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN .....  | 61        |
| 7.2.      | WEITERE BERICHTENSWERTE ASPEKTE ZU DEN PROFESSOREN.....  | 62        |

# 1. Das Institut für Wirtschaftsinformatik

Das Institut für Wirtschaftsinformatik fungiert gleichzeitig als Abteilung für Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Beschreibung, Erklärung und Gestaltung von Informations- und Kommunikationsprozessen und -systemen, insbesondere soweit sie durch moderne Technologien unterstützt werden. Diese Prozesse und Systeme dienen zum einen der unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung durch Information sowie zum anderen der Koordination physischer Wertschöpfung. Die schnelle Fortentwicklung der IuK-Systeme sowie die rasante Verbreitung ihrer Nutzung führen vielfach zu tief greifenden Veränderungen von Geschäftsabläufen und des gesellschaftlichen Lebens. Aufgabe des Institutes ist es hierbei, die Nutzenpotenziale neuer Informations- und Kommunikationstechniken sowie deren Anwendung insbesondere in Wirtschaft und Verwaltung zu analysieren und eigene Gestaltungsvorschläge zu unterbreiten. Dies gilt auch für die Gestaltung und Auswahl der institutionellen Rahmenbedingungen von Informationserstellungs- und -verarbeitungsprozessen.

## 1.1. Ausbildungsziele

Ausbildungsziel des Studienschwerpunktes „Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft“ ist es, Studierende wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge in den relevanten Aspekten der betrieblichen Informationsverarbeitung und Kommunikation sowie der Informations- und Kommunikationswirtschaft auszubilden. Dabei stehen weniger technische Details von Hardware und Software im Mittelpunkt der Betrachtung, sondern vielmehr Fragen der gezielten Schaffung und Verbreitung von Informationen und Wissen sowie der systematischen Bewertung und effizienten Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen und -technologien in Unternehmen und Verwaltungen. Darüber hinaus werden Probleme und Lösungsmöglichkeiten des individuellen Informationsmanagements thematisiert.

Im Zuge der Ausbildung möchten wir die Studierenden auch bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeiten unterstützen, indem wir sie in unsere Forschungsarbeiten integrieren und ihnen schrittweise mehr Verantwortung für eigene Ergebnisse und die Formulierung eigener Forschungsfragen übertragen. Eine enge Vernetzung im Institut für Wirtschaftsinformatik, der Professuren sowie den dort zugreifbaren nationalen und internationalen Einrichtungen sind zum einen Herausforderung, gewähren aber auch eine gewisse Sicherheit für die(den) Einzelne(n). Durch vielfältige Kooperationen mit der Praxis werden neuartige Herausforderungen schneller erkannt und es fällt leichter, tragfähige Lösungen zu erarbeiten und zu erproben. Ein Universitätsinkubator ([www.unibator.de](http://www.unibator.de)), in dem Mitarbeiter des Instituts mitwirken, bietet speziell Studierenden die Möglichkeit, unter Hilfestellung von Betreuern aus Wissenschaft und Praxis unternehmerische Fähigkeiten zu vervollkommen und eine Gründung oder einen weiteren Ausbau der Unternehmenstätigkeiten vorzubereiten.

Die Absolventen des Institutes werden auf berufliche Tätigkeiten an verschiedenen Stellen der Informations- und Kommunikationswirtschaft sowie an Schnittstellen zur dinglichen Wertschöpfungskette vorbereitet. Sie sollen Theorien, Methoden und Managementtechniken für die Analyse, Planung, Organisation und Kontrolle der entsprechenden Prozesse und Systeme kennen lernen und an konkreten Beispielen einüben. Neben dem hierzu notwendigen Faktenwissen und den methodischen Fähigkeiten vermittelt das Studium insbesondere die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und Lösung von Problemen der Informationserzeugung, -beschaffung, -verwaltung, -verbreitung und -abrechnung sowie des Kommunikationsmanagements und damit verbundener Aufgaben (etwa Preisbildung und Verkauf von Software sowie Organisation von Informations-, Kommunikations- und Medienunternehmen).

Entsprechend den Anforderungen der Praxis werden unternehmensübergreifende Prozesse und Kooperationen in Netzwerken betont.

Berufliche Einsatzgebiete der Absolventen dieses Institutes liegen in zumindest vier Bereichen:

- **Fachabteilungen von Dienstleistungs- und Industrieunternehmen**

Hier wird künftig verstärkt Kompetenz in den Bereichen Informations- und Kommunikationssysteme, Informationsverarbeitung, Management von Kooperationsnetzen sowie technisches Netzmanagement nachgefragt (etwa bei Entscheidungen über den Einsatz betriebswirtschaftlicher Standardsoftware), um eine volle Nutzung des gesamten Potenzials von Information, Wissen und modernen Informations- und Kommunikationstechnologien zu ermöglichen.

- **Informationsverarbeitungsabteilungen von Unternehmen**

Unternehmen gehen verstärkt dazu über, die Personalausstattung von IV-Abteilungen mit Wirtschafts- und Anwendungsinformatikern zu ergänzen, um die Anwendungsnahe zu erhöhen und die fachliche Kompetenz der Unternehmensbereiche nutzbar zu machen.

- **Informations-, Kommunikations- und Wissensindustrie**

Dieser Bereich, in den wir Softwarehäuser, Informations- und Beratungsunternehmen, Kommunikationsdienstleister, Medienunternehmen, Ausbildungsdienstleister, aber auch neuartige Diensteanbieter auf den Netzen (z. B. Auktionshäuser, Abrechnungsdienstleister) einordnen, formiert sich derzeit und ist einer der am stärksten wachsenden Wirtschaftssektoren. Er stellt eine breite Palette künftiger Einsatzmöglichkeiten für Absolventen mit Wirtschaftsinformatik-Kompetenz bereit.

- **Unternehmensgründung**

Gerade in der Informations-, Kommunikations- und Wissensindustrie haben sich Hochschulabsolventen erfolgreich selbständig gemacht (siehe auch das Dienstleistungsangebot des Fachbereichs- und Universitätsinkubators, der durch (ehemalige) Mitarbeiter und Absolventen des Instituts für Wirtschaftsinformatik geleitet wird).

Darüber hinaus sehen wir es als unsere Aufgabe an, Studierende geeignet auszubilden, die nach dem Diplom, Bachelor oder Master **eine wissenschaftliche Laufbahn** verfolgen möchten.

## 1.2. Forschungsziele

Forschungsziel des Institutes für Wirtschaftsinformatik ist im weitesten Sinn die Untersuchung von Informations- und Kommunikationsprozessen und -systemen.

Ausgangspunkt der Untersuchungen zur Informationsprozessen und -systemen sind zum einen Gestaltungs- und Einsatzerfahrungen zu Methoden und Werkzeugen der Schaffung verteilter Informationssysteme, zum anderen entsprechende Erfahrungen zur Koordination von Akteuren in verteilten Systemen. Wir untersuchen, inwieweit Unterschiede zwischen Informationsprodukten und klassischen „dinglichen“ Produkten bestehen und wie diese die Gestaltung der Informationsproduktion beeinflussen. Beispielsweise ist eine Kopie eines einmal erstellten Informationsprodukts mit zunehmend vernachlässigbaren variablen Kosten herstellbar, sodass die in der klassischen Produktionstheorie stark betonten Kosten der Verbrauchsfaktoren im Fall der Informationsproduktion durch eine starke Betonung der Potenzialfaktoren und der

Kosten der temporären Nutzung derselben ersetzt werden müssen. Hierauf aufbauend werden neuartige netzbasierte Produktionsstrukturen für Informationsprodukte entworfen und sowohl in Computersimulationen wie auch anhand von Prototypen erprobt. Wesentliche Gestaltungsgrößen sind z. B. die Auswahl und die Gestaltung von Standards, verteilten Geschäftsprozessen, „intelligenten“ Intermediären und Telearbeit, ebenso von thematisch fokussierten Kooperationsnetzen.

Auch Kommunikationsprozesse und -systeme werden durch ihre Besonderheiten im Vergleich zu dinglichen Produkten beeinflusst. Erfahrungen in praktischen Fällen zeigen, dass es offenbar zusätzlich zu traditionellen Marktstrukturen ergänzender Koordinationsmechanismen bedarf, um eine optimale Güterallokation zu erzielen. Mit der Komplexität der Wertschöpfungsketten, Produkte und Systeme steigt auch die Bedeutung der Erfüllung der Sicherheitsanforderungen der Beteiligten; mit der Möglichkeit, personenbezogene Daten (etwa Ortsdaten) immer feingranularer zu verarbeiten, wächst der Bedarf danach, Informationsflüsse steuern zu können, um Missbrauch zu verhindern. Damit Nutzer in zunehmend kundenbezogener arbeitenden Kommunikationssystemen eine Chance haben, auf die Verarbeitung ihrer Informationen Einfluss zu nehmen und Vertrauen zu schöpfen, müssen (personenbezogene) Identitäten durch z.B. Pseudonyme und anonymitätsgewährende Verfahren geschützt werden können.

Ein weiteres Forschungsziel im Rahmen des von namhaften Unternehmen finanzierten E-Finance Lab Frankfurt a. M. ([www.efinancelab.com](http://www.efinancelab.com)), dessen operative Arbeit Prof. König, Prof. Wahrenburg (Bankbetriebslehre), Prof. Skiera (E-Commerce) und Prof. Steinmetz (Multimedia Communications) Anfang 2003 aufnahmen, liegt in der gemeinsamen Entwicklung von Methoden und Erfahrungen zur Industrialisierung in der Finanzwelt.

Darüber hinaus werden seit 2003 in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Forschungsprogramm „Preis- und Erlösmodelle im Internet – Umsetzung und Marktchancen“ ([www.internetoeconomie.uni-frankfurt.de](http://www.internetoeconomie.uni-frankfurt.de)) Projekte in drei Professuren des Instituts gefördert.

In Forschungsk Kooperationen, wie z.B. dem von Professor Rannenber g geleiteten und seit 2004 von der EU geförderten Network of Excellence „Future of Identity in the Information Society“ ([www.fidis.net](http://www.fidis.net)) arbeiten wir zusammen mit z.B. der London School of Economics and Political Science (LSE) und INSEAD Fontainebleau, darüber hinaus z.B. mit der University of Michigan (USA) und der Nelson Mandela Metropolitan University Port Elisabeth (Südafrika).

## **1.3. Mitarbeiter des Institutes**

### **1.3.1 Professoren**

- Prof. Dr. Peter Gomber, Professur für BWL, insbesondere E-Finance (seit Dezember 2004)
- Prof. Dr. Roland Holten, Professur für BWL, insbesondere Information Systems Engineering (seit Oktober 2004, von April 2004 bis Oktober 2004 Lehrstuhlvertreter)

- Prof. Dr. Manfred Horlebein, Professur für Wirtschaftspädagogik (seit September 2004 assoziiert)
- Prof. Dr. Heinz Isermann, Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr (seit September 2004, vorher in der Abteilung Wertschöpfungsmanagement im Institut für Betriebswirtschaftslehre)
- Prof. Dr. Wolfgang König, Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
- Prof. Dr. Gerriet Müller, Professur für BWL, insb. Verteilte Systeme und Anwendungen
- Prof. Dr. Kai Rannenber, T-Mobile-Stiftungsprofessur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce

### 1.3.2 Honorarprofessoren, Privatdozenten und Lehrbeauftragte

- Dr. Peter Baumgart (Lufthansa Cargo AG)
- Dipl. Chem., Dipl. Bibl. Berndt Dugall (Stadt- und Universitätsbibliothek, Frankfurt a. M.)
- PD Dr. Hans-Dieter Groffmann (Gruner & Jahr, Hamburg)
- PD Dr. Joachim Houtman (Schuellermann&Partner)
- Hon. Prof. Dr. Clemens Jochum (Deutsche Bank AG, Eschborn)
- Dr. Joachim Schrey (Clifford Chance Pünder, Frankfurt a. M.)
- Dr. Eric Sucky (Universität Frankfurt a. M.)
- Dipl.-Math., Dipl.-Phys. Horst Westerfeld (Siemens AG, Frankfurt a. M.)
- PD Dr. Oliver Wendt (Universität Frankfurt a. M.)

### 1.3.3 Wissenschaftliche Assistenten

|                      |   |
|----------------------|---|
| Dr. Kirsten Lenz     | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme    |
| Dr. Richard Pibernik | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr                             |
| Dr. Eric Sucky       | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr                             |
| Dr. Tim Weitzel      | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement |

### 1.3.4 Wissenschaftliche Mitarbeiter

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Dipl.-Kfm. Andreas Albers        | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Kffr. Gabriele Albert-Bach | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr   |
| Dipl.-Volksw. Roman Beck         | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Dipl.-Kfm. Daniel Beimborn          | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm. Stefan Blumenberg        | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm. Peter Langer             | Professur für BWL, insb. Verteilte Systeme und Anwendungen                            |
| Dipl.-Wirtsch.Inf. Stefan Figge     | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Kfm. Rainer B. Fladung        | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl. Kfm. Jochen Franke            | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Inf. Lothar Fritsch           | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Kfm. Matthias Funk            | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm. Sven Grolik              | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm. Markus Grüne             | Professur für BWL, insb. Information Systems Engineering                              |
| Dipl.-Informationswirt Markus Gsell | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt E-Finance              |
| Dipl.-Kffr. Silke Heger             | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr   |
| Dipl.-Kfm. Jan Henrich              | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm., MSG Tobias Keim         | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm. Mark Jacquemin           | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr   |
| Dipl.-Kffr. Kirsten Keferstein      | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                |
| Dipl.-Ing. Markulf Kohlweiss        | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Kfm. Sebastian F. Martin      | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm. Marco von Mevius         | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                |
| Dipl.-Kfm. Jan Muntermann           | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Kfm. Alexander Nikolopoulos   | Professur für BWL, insb. Information Systems Engineering                              |
| Dipl. Wirt.-Inf. Mike Radmacher     | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Inf. Heiko Rossnagel          | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Wirt.-Inf. Denis Royer        | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dipl.-Kffr. Sonja Schmithals        | Professur für BWL, insb. Verteilte Systeme und Anwendungen                            |
| Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Schwind | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kfm. Tim Stockheim            | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Dipl.-Kffr. Diana Wickinghoff       | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Dipl.-Wi.-Ing Adrian Wranik | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik mit Institut E-Finance |
|-----------------------------|---|

### 1.3.5 Verwaltungsangestellte und Netzmanagement

|                     |   |
|---------------------|---|
| Abdellatif Bouazi   | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik mit Institut E-Finance                 |
| Siggi Firle         | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt E-Finance              |
| Stephanie George    | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Sandra Kessler      | Professur für BWL, insbesondere Information Systems Engineering                       |
| Andreea Kobienia    | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Elvira Koch         | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Sabine Landvogt     | Professur für BWL insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                 |
| Ursula Malzacher    | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr   |
| Gisela Prella       | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Michael Rohrdrommel | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement             |
| Abdelghani Zafa     | Professur für BWL, insbesondere Information Systems Engineering                       |

### 1.3.6 Auszubildende

Stephanie George                      Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement

Frau George absolviert seit dem 1. August 2002 an der Professur von Prof. König eine Ausbildung zur Fachinformatikerin – Fachrichtung Systemintegration. Verantwortlicher Ausbilder ist Dipl.-Volksw. Roman Beck.

### 1.3.7 Wissenschaftliche Hilfskräfte

|                  |   |
|------------------|---|
| Daniel Durmann   | Professur für BWL, insbesondere Information Systems Engineering           |
| Felicitas Mohler | Professur für BWL, insbesondere Information Systems Engineering           |
| Irene Berndt     | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement |

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Andreas Cho             | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                                  |
| Tobias Dillmann         | T-Mobile-Stiftungsprofessur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Verena Friedel          | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr   |
| Desiree Geißdorf        | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Birgit Gleissner        | T-Mobile-Stiftungsprofessur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Jan Henrich             | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Janosch Ivan Aleksa     | Professur für BWL, insb. Verteilte Systeme und Anwendungen  |
| Ina Höppner             | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                                  |
| Daniel Horstkotte       | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Stephan Jaeger          | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Lars Jansen             | T-Mobile-Stiftungsprofessur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Dimitjri Kletsel        | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Dipl. Kfm. Harald Kolbe | Professur für BWL, insb. Logistik und Verkehr   |
| Agnes Koschmider        | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                                  |
| Sonja Lungwitz          | T-Mobile-Stiftungsprofessur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Johannes Morscheck      | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Christopher Müller      | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Jens Niederberghaus     | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                                  |
| Alexander Nikolopoulos  | Professur für BWL, insb. Entwicklung betrieblicher Informationssysteme                                  |
| Jong-Hoon Park          | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |
| Patrick Sauerwein       | T-Mobile-Stiftungsprofessur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Constantin Slotty       | T-Mobile-Stiftungsprofessur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik, Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce |
| Kilian Weiß             | Professur für BWL, insb. Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement                               |

### 1.3.8 Externe Doktoranden

- Dipl.-Wirtsch.-Inform. Frank Färber
- Dipl.-Wi-Inf. Stefan Figge
- Dipl.-Kffr. Cornelia Gellings
- Dipl.-Kfm. Heiko Gewalt
- Dipl.-Kfm. Volker Guth
- Dipl.-Inform. Oliver Hein
- Dipl.-Volkswirt Bernd Häufle
- Dipl.-Kfm. Michael Huth
- Dipl.-Wirt.-Inf. Daniel Hinz
- Dipl.-Kfm. Markus Lammers
- Dipl.-Kfm. Alexander Elsass
- Dipl.-Vw. Thomas Leiber
- Dipl.-Kfm. Jörn Lohse
- Dipl.-Kfm Thies Langmaack
- Dipl.-Kfm. Nils Löhndorf
- Dipl.-Wirt.-Inf. Jochen Malinowski
- Dipl.-Kffr. Andrijana Mandaric
- Dipl.-Inform. Andreas Möbs
- Dipl.-Phys Nasser Mustafa
- Dipl.-Oec. Oliver Paulzen
- Dipl.-Kfm Primoz Perc
- Inz.-Sist. Evgenia Pisko
- Dipl.-Wirtsch.Inf. Kilian Plank
- Dipl.-Wirtsch.-Inform. Christian Schmidt
- Dipl.-Kfm. Stefan Seibel
- Dipl.-Kfm Hagen Sexauer
- Dipl.-Kfm. Sertac Son
- Dipl.-Kfm. Thorsten Teigeler
- Joachim Wack
- Dipl.-Vw. / M.S.E. Falk Wagner
- Dipl.-Kfm. Heinz-Theo Wagner
- Dipl.-Kfm./MBA Stefan Weiss

### 1.3.9 Alumni

Promovierte Alumni (soweit sie nicht mehr Mitglieder des Institutes sind):

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Prof. Dr. Paul Alpar    | Institut für Wirtschaftsinformatik, Philipps-Universität Marburg                     |
| Dr. Rainer Behrendt     |  |
| Dr. Dorit Bölsche       | FH Fulda   |
| Prof. Dr. Peter Buxmann | Information Systems (Wirtschaftsinformatik II) der Technischen Universität Darmstadt |
| Dr. Markus Fricke       | BMW AG   |
| Prof. Dr. Armin Heinzl  | Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Mannheim                         |

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Dr. Michael Hergenbahn      |  |
| Dr. Norman Hoppen           | Siemens AG   |
| PD Dr. Joachim Houtman      | Schüllermann & Partner   |
| Dr. Michael Huth            | Hulocon GmbH   |
| Dr. Gerhard Kaucky          |  |
| Prof. Dr. Pok-Son Kim       | Kookmin University   |
| Dr. Markus Konstroffer      |  |
| Prof. Dr. Wolfgang Kreutzer | Department of Computer Science & SW Engineering<br>University of Canterbury, Christchurch, New Zealand |
| Prof. Dr. Susanne Leist     | Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Business Engineering, Universität Regensburg         |
| Dr. Klaus Malinowski        |  |
| Dr. Mathias Philipp         |  |
| Prof. Dr. Gerhard Reckel    |  |
| Dr. Peter Rittgen           |  |
| Dr. Frank Rose              | Sapient  |
| Dr. Marcus-Julian Rumpf     | DIERektBERATUNG AG   |
| Dr. Gregor Schrott          | Procter & Gamble   |
| Prof. Dr. Swen Schneider    | FH Frankfurt am Main   |
| Dr. Christian Stiasni       | Inverto AG   |
| Dr. Sascha Weber            | SAP AG   |
| Prof. Dr. Oliver Wendt      | Universität Kaiserslautern   |
| Prof. Dr. Christoph Wentzel | Fachbereich Informatik, FH Darmstadt   |
| Dr. Falk von Westarp        | Monster Worldwide  |
| Prof. Dr. Robert Winter     | Universität St. Gallen   |
| Dr. Torsten Zimmer          |  |

## **2. Lehre**

### **2.1. Durchgeführte Lehrveranstaltungen**

#### **2.1.1 Wintersemester 2003/04**

##### **Grundstudium**

###### **Grundzüge der Wirtschaftsinformatik**

Kategorie: Vorlesung + Tutorien

Dozent: Prof. Oberweis

Teilnehmer: ca. 950

Skript: ca. 600 Seiten

###### **Wertschöpfungsmanagement 1 Teil 1: Produktionstheorie**

Kategorie: Vorlesung + Tutorien

Veranstalter: Prof. Isermann

Teilnehmer: ca. 650

Skript: 350 Seiten

##### **Vertiefungsstudium**

###### **Wertschöpfungsmanagement 2**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Veranstalter: Prof. Isermann

Teilnehmer: ca. 650

Skript: 200 Seiten

##### **Spezialisierungsstudium**

###### **AG Softwareentwicklung für Mobilgeräte**

Kategorie: Arbeitsgemeinschaft

Dozent: Prof. Rannenberg, Heiko Rossnagel

Teilnehmer: ca. 8

###### **Entwicklung betrieblicher Informationssysteme 1: Betrieblicher Einsatz von Datenbanken**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Dozent: Prof. Oberweis

Teilnehmer: ca. 70

Skript: ca. 180 Seiten

###### **Informationsmanagement 1: Management betrieblicher Prozesse**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Dozent: Prof. König

Teilnehmer: 50

Skript: 45

### **Informationstechnologie und Recht**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: Dr. Schrey  
Teilnehmer: 15  
Skript: ca. 300 Seiten

### **Mobile Commerce II - Plattformen, Sicherheit und Geschäftsmodelle**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: Prof. Rannenberg  
Teilnehmer: 90  
Skript: ca. 850 Folien

### **Mediendienste und Mobilität**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: PD Dr. Groffmann  
Teilnehmer: 30  
Skript: ca. 400 Folien

### **Programmierung von Agenten in Java: Implementierung einer Supply-Chain**

Kategorie: Vorlesung + Übung  
Dozent: Prof. König  
Teilnehmer: 10  
Skript: ca. 150

### **Seminar: Location Based Services: Geschäftsmodelle, Technik und Sicherheit**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. Rannenberg  
Teilnehmer: 16

### **Seminar: Supply-Chains als Organisationsstruktur vernetzter betrieblicher Prozesse**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. König  
Teilnehmer: 24

### **Seminar: Trends im IT-Bereich von Banken**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Hon. Prof. Jochum  
Teilnehmer: 18

### **Seminar: Virtuelle Teams in der Wissensgesellschaft**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. König, Dr. Weitzel  
Teilnehmer: 20

### **Doktorandenstudium**

#### **Doktoranden-Seminar: Internetökonomie, Mobilität und Mehrseitige Sicherheit**

Kategorie: Seminar  
Veranstalter: Prof. Rannenberg / Prof. König / Prof. Oberweis / Prof. Müller

### **Recycling und Entsorgungslogistik**

Kategorie: Vorlesung

Dozent: PD Dr. Joachim Houtman  
Teilnehmer: 50  
Skript: 300

### **Logistik**

Kategorie: Seminar  
Veranstalter: Prof. Isermann  
Teilnehmer: 35

### **Supply Chain Management**

Kategorie: Vorlesung + Übung  
Veranstalter: Dr. Richard Pibernik/ Dr. Eric Sucky  
Teilnehmer: 80  
Skript: 400

### **Logistik I: Logistisches Prozessmanagement**

Kategorie: Vorlesung + Übung  
Veranstalter: Prof. Isermann  
Teilnehmer: 150  
Skript: 500 Seiten

## **Sommersemester 2004**

### **Grundstudium**

#### **Grundzüge der Wirtschaftsinformatik**

Kategorie: Vorlesung + Tutorien  
Dozent: Prof. Holten  
Teilnehmer: ca. 660  
Skript: 800 Seiten

#### **Wertschöpfungsmanagement 1 – Teil 1: Produktionstheorie**

Kategorie: Vorlesung + Tutorien  
Veranstalter: Prof. Isermann  
Teilnehmer: 650  
Skript: 300

### **Vertiefungsstudium**

#### **Wirtschaftsinformatik 2 - Informationsmanagement**

Kategorie: Vorlesung + Tutorien  
Dozent: Prof. Rannenbergh  
Teilnehmer: ca. 500  
Skript: 450

### **Spezialisierungsstudium**

#### **Seminar: Mediendienste und Mobilität**

Kategorie: Seminar  
Dozent: PD Dr. Groffmann  
Teilnehmer: 26

**Informationsmanagement 2: Vernetzte Informationssysteme**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Dozent: Prof. König

Teilnehmer: 100

Skript: 45

**Entscheidungsunterstützungssysteme**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Dozent: Prof. König

Teilnehmer: 20

Skript: 150 Folien

**Seminar: Existenzgründung und Business Plan-Erstellung**

Kategorie: Seminar

Dozent: Prof. König und Prof. Skiera

Teilnehmer: 20

**Netzwerkanalyse**

Kategorie: Vorlesung

Dozent: Horst Westerfeld

Teilnehmer: 12

Skript: Foliensammlung, ca. 500 Seiten

**Bibliotheksinformationssysteme & Digital Libraries**

Kategorie: Vorlesung

Dozent: Dr. Dugall

Teilnehmer: 50

Skript: Foliensammlung, ca. 100 Seiten

**Modellierung betrieblicher Informationssysteme**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Dozent: Dr. Lenz

Teilnehmer: ca. 55

Skript: ca. 280 Folien

**Mobile Commerce I – Technologie, Anwendungen und Infrastrukturen**

Kategorie: Vorlesung+Übung

Dozent: Prof. Rannenberg

Teilnehmer: ca. 90

Skript: 740 Folien

**Praktikum: Werkzeuggestützte Programmierung betrieblicher Anwendungssysteme**

Kategorie: Seminar

Dozent: Prof. Müller

Teilnehmer: ca. 22

**Seminar: Wertschöpfungsprozesse mit Webservices**

Kategorie: Seminar

Dozent: Prof. Müller

Teilnehmer: ca. 22

**Seminar: Security & Economy**

Kategorie: Seminar mit Praxisteil

Dozent: Prof. Rannenberg

Teilnehmer: 16

**AG Location Based Services/Wireless-Ortungstechnik**

Kategorie: Arbeitsgemeinschaft

Veranstalter: Prof. Rannenberg, Lothar Fritsch

Teilnehmer: ca. 7

**Verteilte Systeme und betriebliche Planung**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Dozent: Prof. Müller

Teilnehmer: ca. 48

**Ökonomie der Luftfracht**

Kategorie: Vorlesung

Dozent: Dr. Peter Baumgart

Teilnehmer: 50

Skript: 200 Seiten

**Performance Measurement Systeme in der Logistik**

Kategorie: Seminar

Veranstalter: Prof. Heinz Isermann

Teilnehmer: 35

**Supply Chain Management**

Kategorie: Seminar

Veranstalter: Dr. Eric Sucky/Dr. Richard Pibernik

Teilnehmer: 35

**Logistik II: Management logistischer Netzwerke**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Veranstalter: Prof. Isermann

Teilnehmer: 150

Skript: 500 Seiten

**2.1.2 Wintersemester 2004/05**

**Grundstudium**

**Grundzüge der Wirtschaftsinformatik**

Kategorie: Vorlesung + Tutorien

Dozent: Prof. Holten

Teilnehmer: ca. 950

Skript: ca. 800 Seiten

**Vertiefungsstudium**

**Wertschöpfungsmanagement 2**

Kategorie: Vorlesung + Übung

Veranstalter: Prof. Isermann

Teilnehmer: ca. 650

Skript: 200 Seiten

## **Spezialisierungsstudium**

### **AG Location Based Services**

Kategorie: Arbeitsgemeinschaft  
Dozent: Prof. Rannenberg, Mike Radmacher  
Teilnehmer: ca. 8

### **Entwicklung betrieblicher Informationssysteme 1: Betrieblicher Einsatz von Datenbanken**

Kategorie: Vorlesung + Übung  
Dozent: Prof. Holten  
Teilnehmer: ca. 70  
Skript: ca. 400 Seiten

### **Informationsmanagement 1: Management betrieblicher Prozesse**

Kategorie: Vorlesung + Übung  
Dozent: Prof. König  
Teilnehmer: 47  
Skript: ca. 180

### **Informationstechnologie und Recht**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: Dr. Schrey  
Teilnehmer: 15  
Skript: ca. 300 Seiten

### **Mobile Commerce II - Plattformen, Sicherheit und Geschäftsmodelle**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: Prof. Rannenberg  
Teilnehmer: 90  
Skript: ca. 850 Folien

### **Mediendienste und Mobilität**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: PD Dr. Groffmann  
Teilnehmer: 30  
Skript: ca. 400 Folien

### **Praktikum: Entwicklung verteilter Internet-Anwendungen**

Kategorie: Praktikum  
Dozent: Prof. Müller  
Teilnehmer:

### **Seminar: Zwischenbetriebliche Informationssysteme mit Web Services**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. Müller  
Teilnehmer:

### **Werkzeuggestützte Programmierung betrieblicher Informationssysteme**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: Prof. Müller  
Teilnehmer:

### **Seminar: Location Based Services: Geschäftsmodelle, Technik und Sicherheit**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. Rannenberg  
Teilnehmer: 16

**Seminar: electronic trading und die ISD 2**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. Gomber  
Teilnehmer: 8

**Seminar: Prozessoptimierung, Service-oriented Architectures (SOA) and Outsourcing**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. König  
Teilnehmer: 23

**Seminar: Trends in IT Bereichen von Banken**

Kategorie: Seminar  
Dozent: Prof. Jochum  
Teilnehmer: 20

**Ressourcenmanagement in der Logistik**

Kategorie: Seminar  
Veranstalter: Prof. Isermann, Dipl.-Kffr. Silke Heger, Dipl.-Kfm. Mark Jacquemin  
Teilnehmer: 31

**Grundlagen des Supply Chain Management**

Kategorie: Vorlesung  
Veranstalter: Dr. Eric Sucky  
Teilnehmer: 75  
Skript: 400 Seiten

**Logistik 1: Logistisches Prozessmanagement**

Kategorie: Vorlesung + Übung  
Veranstalter: Prof. Isermann  
Teilnehmer: 85  
Skript: 500 Seiten

**Recycling- und Entsorgungslogistik**

Kategorie: Vorlesung  
Dozent: PD Dr. Joachim Houtman  
Teilnehmer: 15  
Skript: 300

## **2.2. Am Institut geschriebene Diplomarbeiten**

- Agent-Based computational Economics: Simulationen im Bereich der Behavioral Finance
- Aktuelle und zukünftige Anforderungen an Sicherheitsstandards für eGovernment-Infrastrukturen
- Analyse der Anwendbarkeit unterschiedlicher Yield Management-Verfahren für Information Services

- Analyse der unsicherheitsmindernden Wirkung von Reputationssystemen auf elektronischen Märkten
- Analyse des Softwaremarktes für den Revenue Management-Bereich
- Analyse von Web-Services in Wertschöpfungsprozessen, insbesondere Konfiguration von Informationsprodukten
- Anwendungsmöglichkeiten von Web Services am Beispiel von Corporate Online Booking Tools
- Auswirkungen kundenindividueller Wünsche im E-Business auf die Supply Chain unter besonderer Berücksichtigung der Logistik
- Bewertung von Multi-Agenten-Systemen zur Planung von Supply Chains
- Blended Learning am Beispiel eines Finanzdienstleisters
- Definition einer Integrationsschicht auf den Grundlagen von EAI im Rahmen der Neugestaltung der IT-Architektur der Lufthansa Cargo AG
- Die Rolle eines Facilitators in der räumlich verteilten Gruppenarbeit
- Effizienzpotenziale von Web Services im Rahmen der Integration system- und unternehmensübergreifender Workflows
- Einführung einer Software-Lizenzmanagements am Beispiel der Lufthansa Cargo AG
- Entwicklung eines globalen Standards biometrischer Systeme für Zugangskontrollen zu Hochsicherheitsbereichen in einer Großbank
- Geschäftsmodelle für situationsbezogene Mehrwertdienste in drahtlosen Netzwerkinfrastrukturen mit stationären Zugangspunkten
- Instant Messaging in verteilten Büros: Eine Analyse in der Finanzwirtschaft
- Integration und Steuerung nachfrageorientierter Beschaffungsprozesse am Beispiel des weltweiten Papiereinkaufs von Gruner und Jahr
- Intermediationsstrategien im Internet - Potenziale und Möglichkeiten für Zwischenhändler von Informationsgütern
- IT-Standort Frankfurt Eine Untersuchung der Standortfaktoren für die IT-Branche
- Konzeption eines prozessbasierten Lagerwirtschaftssystems
- Management von E-Learning Prozessen
- Mobile Börseninformationsdienste - Eine Analyse aus finanzmathematischer und technischer Sicht
- Modellierung und Ausführung von flexiblen Abrechnungssystemen für digitale Wissensmärkte
- Modellierung von Kennzahleninformationen mit Petri-Netzen
- New Revenue Streams im Finanzsektor durch den Einsatz von Cross-Selling-Plattformen - eine empirische Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Potentiale von Ontologien bei der Entwicklung betrieblicher Informationssysteme
- Potenziale und Risiken von Online-Auktionen
- Prozessmodellierung des Electronic Shopping: Medienwahl und -gestaltung
- Qualitätssicherung durch Prozessmodellierung am Beispiel der ärztlichen Stelle für QS in der Radiologie
- Realisierung einer Webapplikation für Audit-Management einer Zulieferkette: Systemarchitektur
- Realisierung einer Webapplikation für das Audit-Management einer Zulieferkette: Transaktionsanalyse und Sicherheitsaspekte
- Risikoanalyse als Basis zur Schaffung von sicheren E-Business-Transaktionen
- Service Level Agreements, insbesondere zur Spezifikation der Chancen und Risiken beim Outsourcing
- Sicherheitsanalyse von Betriebssystemen für mobile Endgeräte
- Stand, Entwicklung und Potenziale der Standardisierung zum Straight Through Processing
- Standardisierung im Bereich e-Learning

- Szenario für die Optimierung einer Supply Chain auf Basis kombinatorischer Auktionen
- Web Service-Integration in mobile Portale
- Web Services zur Intermediation im Disease-Management - Nutzenanalyse der Diabetikerplattform SUGARpoint
- Workflowmanagement im Intranet mit Web Services am Beispiel einer Seminarverwaltung
- XML-Standards im Workflow-Management
- Inventory Pooling: Analyse des Rationalisierungspotentials einer kooperativen Lagerhaltung
- Transport- und Stauraumplanung für Konsumgüter am Beispiel der Nestlé Milchfrischprodukte GmbH
- Analyse des Einsatzpotenzials von Verfahren der Bestellmengenplanung bei der Versorgung eines Distributionszentrums am Beispiels des Geschäftsbereichs Aftermarket der Firma Continental Teves AG & Co. oHG
- Einsatzpotenzial des RFID im Rahmen der Lagerdisposition
- Analyse des Einsatzpotenzials von Fourth Party Logistics Provider (4PL) im Rahmen des Supply Chain Management
- Efficient Consumer Response (ECR) und Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment (CPFR) – Eine kritische Analyse moderner Konzepte des Supply Chain Management
- Supply Chain Controlling
- Supply Chain Configuration – Modelle und Verfahren der Auswahl von Supply Chain-Partnern
- Analyse des Einsatzpotenzials des Monitorings zur Koordination von unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsprozessen in Supply Chains
- Der Bullwhip-Effekt in Supply Chains
- Supply Chain Management – Technologische und organisatorische Hemmnisse
- Koordination in Supply Chains – Analyse des Einsatzpotenzials von Supply Contracts
- Supply Contracts – Analyse des Einsatzpotenzials von Verträgen zur Koordination in Supply Chains
- Analyse des Einsatzpotenzials von Supply-Chain-Management-Systemen zur integrierten Planung von Bestell-, Transport- und Produktionsquantitäten in Logistiksystemen
- Zentrales und dezentrales Supply Chain Planning
- Status Quo des Supply Chain Management – Eine Analyse des Trade-Off zwischen Theorie und Praxis
- Analyse des Einsatzpotenzials von Erfolgskontrollen betrieblicher Weiterbildungsmaßnahmen
- Die Balanced Scorecard als Instrument des strategischen Managements-Strategieimplementierung am Beispiel eines filialisierten deutschen Einzelhandelsunternehmens
- Bildungscontrolling-Analyse des Einsatzpotenzials von Erfolgskontrollen betrieblicher Weiterbildungsmaßnahme
- Entwicklung einer Balanced Scorecard für Stückgutspeditionen
- Analyse des Einsatzpotenzial von Performance Measurement Systemen für Speditionen
- Logistic Concept of Global Organization in China: Analysis of the Optimal Structure of Central Warehouses in China
- Motivation und Hemmnisse in der betrieblichen Weiterbildung
- Netzwerkmanagement im Luftverkehr: Analyse ausgewählter Softwarelösungen
- Marktforschungskonzept für Produkte der Kontraktlogistik

- Entwicklungsstand und offene Probleme beim Einsatz von Advanced Planning Systemen
- Karrierepfade in der Logistik
- Berufliche Weiterbildung im Geschäftsfeld Kontraktlogistik unter Berücksichtigung aktueller didaktischer Ansätze
- Strategische Personalentwicklung im Geschäftsfeld Kontraktlogistik
- Analyse des Einsatzpotenzials von Performance Measurement Systemen im Supply Chain Management
- Softwaregestütztes Netzwerkmanagement im Luftverkehr: Analyse ausgewählter Systemlösungen
- Order Promising und Capacity Allocation in Advanced Available-to-Promise-Systemen
- Qualifizierungskonzepte in der Kontraktlogistik
- Modellierung, Analyse und Steuerung von Supply Chain Prozessen - Einsatzpotential einer in höhere Petri-Netze integrierten XML-Anfragesprache
- Kennzahlengestützte Analyse und Bewertung von Transportnetzwerken mit einer Hub-and-Spoke-Struktur
- Das Einsatzpotenzial dynamischer Hub Location Modelle zur Netzentwicklung im Luftverkehr
- Aircraft Utilisation: Kennzahlen zur Ermittlung der Produktivität von Flugzeugen am Beispiel der Lufthansa AG
- Supply Chain Monitoring - Fundierung, Konzeption und Implementierung
- Analyse des Einsatzpotenzials der Balanced Scorecard im Supply Chain Management
- Analyse des Einsatzpotenzials der Balanced Scorecard für Logistikunternehmen
- Analyse der Netzwerkkonfiguration und Netzwerkplanung im Passagierluftverkehr - Eine Produktionstheoretische Analyse
- Dynamische Erweiterungen von Hub Location Modellen
- Available to Promise - softwarebasierte Lieferterminplanung in einem Pharma-Unternehmen
- Softwaregestützte Analyse und Bewertung von Hub Location Modellen zur Gestaltung von Flugnetzen
- Kontraktlogistik in der Supply Chain-Anforderungen an logistische Dienstleistungsunternehmen
- Outsourcing von logistischen Dienstleistungen
- Flexible Supply Chain – Einsatzpotentiale bei der Versorgung des Handels
- Performance Measurement Systeme in logistischen Dienstleistungsunternehmen
- Entwicklung, Planung und Durchführung eines innovativen Weiterbildungskonzeptes für Führungskräfte in der Logistik
- Konzeptioneller Aufbau eines B2B-Marktplatzes für einen integrierten Reiseveranstalter zur externen Vermarktung von Flugsitzkontingenten
- Stauverluste im Luftfrachtverkehr: Verbesserungspotenziale durch den Einsatz einer Software gestützten Stauraumplanung
- Dienstleistungsmarketing: Markenpolitik in Strategischen Allianzen des Luftverkehrs
- Prozessanalyse in der Chirurgie: Prozessmodellierung und -bewertung der laparoskopischen Cholezystektomie
- Vergleichende Analyse und Bewertung von wettbewerbsrelevanten Standortmerkmalen der Verkehrsflughäfen Frankfurt am Main und Hahn/Hunsrück
- Ressourcenplanung in der Dienstleistungsproduktion - Eine Analyse und Bewertung der softwaregestützten Belegungsplanung von Check-In-Schaltern am Beispiel des Flughafens Frankfurt/Main
- Activity Based Costing für das Cross Dock Verfahren im Lager des Handels: Benchmarking und Identifizierung von Verbesserungspotenzialen

- Analyse und Bewertung von Marktpositionen ausgewählter Low Cost Airlines in Europa
- Optimierung von Liniennetzen im Spannungsfeld zwischen Nachfrage- und Kostenorientierung
- Teilnahme mit einem Agent an der Trading Agent Competition (TAC) Game SCM
- Anwendbarkeit mikroökonomischer Modellansätze auf den Informationsmarkt
- Analyse der Modelle zur Unterstützung von IT-Outsourcing-Entscheidungen
- Operating Risk in Information Systems Infrastructures
- Innovation und Wachstum: Auswirkung und Bewertung von IT in Unternehmen
- Bepreisungsstrategien von Netzeffektgütern unter Einbeziehung der Theorie öffentlicher Güter
- Operationelle Risiken bei Outsourcing - ein agencytheoretischer Ansatz
- Risikomanagement in Banken: Transfer von operationellen Risiken in eine Captive
- Ökonomisch handelnde Agenten zur automatisierten Ressourcenallokation
- Erstellung eines Content-Management-Systems für Science Communities

## **2.3. Übersicht aller am Institut angebotenen Lehrveranstaltungen**

### **2.3.1 Grundstudium**

WIN1:GW10: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 4V + 2Ü  
 WSM1:GBW8: Wertschöpfungsmanagement 1, V/Ü, 3 SWS

### **2.3.2 Vertiefungsstudium**

WIN:VBW6: Wirtschaftsinformatik 2: Betr. Informationsmanagement 2V + 1Ü  
 WSM2:VBW6:Wertschöpfungsmanagement 2, V/Ü, 3 SWS

## 2.3.3 Spezialisierungsstudium

### Wahlpflichtveranstaltungen

| Nr.       | Name der Lehrveranstaltung   | SWS       | KP |
|-----------|--|-----------|----|
| EBI1:SWI6 | Betrieblicher Einsatz von Datenbanken                                  | 2 V + 1 Ü | 6  |
| ENTU:SWI6 | Entscheidungsunterstützungssysteme                                     | 2 V + 1 Ü | 6  |
| IIND:SWI4 | Informatik-Industrie   | 2 V + 0 Ü | 4  |
| IMG1:SWI6 | Management betrieblicher Prozesse                                      | 2 V + 1 Ü | 6  |
| LOG1:SWM8 | Logistisches Prozessmanagement   | 2 V + 1 Ü | 8  |
| LOG2:SWM8 | Management logistischer Netzwerke                                      | 2 V + 1 Ü | 8  |
| MC1:SWI6  | Mobile Commerce I – Technologie, Anwendungen und Infrastrukturen       | 2 V + 1 Ü | 6  |
| MC2:SWI6  | Mobile Commerce II – Plattformen, Sicherheit und Geschäftsmodelle      | 2 V + 1 Ü | 6  |
| MEDI:SWI4 | Mediendienste und Mobilität  | 2 V + 0 Ü | 4  |
| MBIS:SWI6 | Modellierung betrieblicher Informationssysteme                         | 2 V + 1 Ü | 6  |
| EBI2:SWI6 | Software Engineering Management  | 2 V + 1 Ü | 6  |
| IMG2:SWI6 | Vernetzte Informationssysteme  | 2 V + 1 Ü | 6  |
| SPCM:SWM4 | Grundlagen des Supply Chain Management                                 | V + 0 Ü   | 4  |
| SPCM:SWM6 | Supply Chain Management  | V + 1 Ü   | 6  |
| VSYS:SWI6 | Verteilte Systeme und betriebliche Planung                             | 2 V + 1 Ü | 6  |
| WPBI:SWI6 | Werkzeuggestützte Programmierung betrieblicher Informationssysteme     | 2 V + 1 Ü | 6  |
| JAVA:SWI4 | Programmierung von Agenten in Java: Implementierung einer Supply-Chain | 2 V + 0 Ü | 4  |
|           | Seminare in Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft           | 0 V + 2 Ü | 6  |

### Wahlveranstaltungen

| Nr.       | Name der Lehrveranstaltung                           | SWS       | KP |
|-----------|--|-----------|----|
| BAUM:SWM4 | Ökonomie der Luftfracht                              | V         | 4  |
| DUGA:SWI4 | Bibliotheksinformationssysteme und Digital Libraries | 1 V + 1 Ü | 4  |
| HOUT:SWM4 | Recycling- und Entsorgungslogistik                   | V         | 4  |
| SCRE:SWI3 | Informationstechnologie und Recht                    | 2 V + 0 Ü | 4  |
| WEST:SWI3 | Netzwerkanalyse                                      | 2 V + 0 Ü | 4  |
| JOCH:SWI4 | Technologiemanagement bei Finanzdienstleistern       | 2 V + 0 Ü | 4  |
|           | Wirtschaftssprachen                                  | 0 V + 2 Ü | 3  |

Hinweis: SWS = Semesterwochenstunden, KP = Kreditpunkte

Weitere Details zu den einzelnen Veranstaltungen (Kreditpunktgewicht, Kurzbeschreibung, Schlüsselbegriffe, erste Literaturangaben) entnehmen Sie bitte unseren Webseiten.

## 2.4. Gastvorträge im Rahmen der Lehrveranstaltungen

Thomas Gumsheimer, Bain & Company zum Thema „Outsourcing – Erfahrungen aus der Praxis“

Christoph H. Kramer, Management Engineers zum Thema „Ansätze zur Prozessverbesserung im Retailbanking“

Dr. Christophe Campana, Heiko Bartlog, Ralf Sedlacek; Campana & Schott zum Thema „Projektmanagement“

Hinzu kommen Vorträge nationaler und internationaler Forscher und Praktiker im Rahmen weiterer Veranstaltungen (z. B. Forschungsprojekten siehe Abschnitt 3.2), zu welchen auch Studierende eingeladen waren:

Prof. Dr. Olivier Pastré, University of Paris XIII and IM Bank, Chairman of the Board, zum Thema “Academic Perspective: Restructuring the European Banking Industry: Theoretical background and tentative scenarios”

James A. Astorian, Accenture, Partner, zum Thema „Case Study: Erfolgsfaktoren des Outsourcings in der Praxis“

Dirk Berensmann, Deutsche Postbank, zum Thema „Outlook: Ein Blick in die Glaskugel - Retailbanking im Jahre 2010“

Dirk Berensmann, Deutsche Postbank, zum Thema „Bankstrategie, Industrialisierung und Standardsoftwareeinsatz – Potenziale und Risiken“

Ulrich Wolf, IBM Financial Services Sector Central Region, zum Thema “Stellenwert der IT bei der Neugestaltung der Finanzindustrie“

Siegfried Grohs, Accenture, zum Thema „Risikomanagement eines Projektes - SAP-Einführung im Bank-Massengeschäft“

Ludger Dörr, Deutsche Postbank AG, zum Thema „Erfolg des Einsatzes von Standardsoftware in Finanzdienstleistungsunternehmen “

Gerhard Hafner, SAP AG, zum Thema „SAP-Strategie im Finanzdienstleistungsbe-  
reich“

Monika Vollmer, Deutsche Postbank AG, zum Thema „Anpassung von Bankprozessen an Standardsoftware: Methoden, Erfolg und Trends“

## **2.5. Weitere Veranstaltungsangebote des Instituts**

### **2.5.1 11. Luftverkehrsforum “Luftverkehrsmärkte der Zukunft - Entwicklung des Luftverkehrsraums USA – EU: Welche Chancen hat Deutschland?“**

Workshop der Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V. in der  
IHK Frankfurt am Main am 04.02.2004  
Teilnehmer: ca. 120  
[www.dvvg.de](http://www.dvvg.de)

## 2.5.2 Security and Privacy Management in the Enterprise

Workshop der IFIP Working Group 9.6/11.7 "IT Misuse and the Law" am 19.11.2004

Teilnehmer: ca. 25

[www.ifip.or.at](http://www.ifip.or.at)

## 2.5.3 Jour-Fixe-Reihe

### 2.5.3.1. Am Institut für Wirtschaftsinformatik

([www.is-frankfurt.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.php](http://www.is-frankfurt.de/veranstaltungen/veranstaltungsliste.php))

|                        |   |
|------------------------|---|
| Prof. Dr. Rolf Wigand  | The Evolution of Vertical IS Standards: Electronic Interchange Standards in the U.S. Home Mortgage Industry |
| Christian Becker       | Pervasive Computing – Vision, Ansätze und Herausforderungen   |
| Adrijana Mandaric      | Reputationsinformations-Management  |
| Stefan Blumenberg      | Benchmarking Methods for Financial Processes - Comparison and Empirical Evidence                            |
| Rainer B. Fladung      | Das Rating des Faaachhhbereichs durch CHE   |
| Dr. Martin Illsley     | Changing Landscapes: aVision of the Interaction of technology and Business                                  |
| Markus Lammer          | A Real Options Valuation Method for Financial Sourcing Decisions  |
| Rudy Hirschheim        | Offshore Outsourcing  |
| Cornelia Gellings      | A Basic Agency Model for Sourcing Projects  |
| Steffen Bernius        | Anwendbarkeit mikroökonomischer Modellansätze auf den Informationsmarkt                                     |
| Dr. Helmut Silberbauer | IS Risk : A simulation approach   |
| Jan Muntermann         | Intraday stock price effects and the potential of mobile financial information services                     |
| Michael Schwind        | Handel von Finanzprodukten mittels Kombinatorischer Auktionen   |
| Heinz-Theo Wagner      | The Impact of IT on competitive advantage   |
| Daniel Hinz            | Operational Risk Management im IT-Bereich   |

### 2.5.3.2. E-Finance Lab Frankfurt am Main

([www.efinancelab.de](http://www.efinancelab.de))

|   |  |
|---|--|
| PD Dr. Stefan Pickl                       | Optimale Investitionen in zukünftigen internationalen Emissionshandelssystemen                                     |
| Jochen Franke, Felix Schwarze             | Kreditprozess der Zukunft - Erste empirische Ergebnisse einer Studie mit den Top-500 Kreditinstituten Deutschlands |
| Tom Gellrich, Markus Holzhäuser           | Lean Banking – Mythos oder Erfolgsrezept?  |
| Prof. Dr. Bernd Skiera                    | Kundenwertorientierte Unternehmenssteuerung von Finanzdienstleistungsunternehmen                                   |
| Andreas Mauthe, Ivan Martinovic           | From Security to Trust: New Challenges for the E-Finance Industry  |
| Markus Lammers, Nils Löhndorf             | Strategic Sourcing In Banking - A Framework  |
| Dr. Sonja Gensler, Prof. Dr. Bernd Skiera | Effect of Online-Banking Usage on Customer Lifetime Value  |
| Prof. Dr. Raimond Maurer, Huy Thanh Vo    | Integration of Optimisation and Evaluation Algorithms in the Context of International Investment Management        |
| Arbeitsgruppe Faigle/Schrader             | Modellierung und Simulation von Bausparkollektiven   |

## 2.6. Anzahl Studierende im Schwerpunkt und Teilschwerpunkt

Im Jahr 2003 haben sich 203 Studierende für Wirtschaftsinformatik als Schwerpunkt entschieden; weiterhin fragten 342 Studenten Wirtschaftsinformatik als Wahlfach (halber Schwerpunkt) nach.

Die Professur Isermann spricht ca. 150 Studierende im Spezialisierungsstudium an.

## **3. Forschung**

### **3.1. Habilitationen und Promotionen**

Dr. Norman Hoppen: Software Innovations and Patents: A Simulation Approach, Disputation am 28.04.2004

Dr. Gregor Schrott: Virtual Knowledge Networks – Aktuelle Herausforderungen, Disputation am 04.05.2004

Dr. Michael Huth: Risikomanagement der Gefahrgutbeförderung: Einsatzpotenzial eines GIS-basierten Entscheidungsunterstützungssystems  
Disputation: 6. Dezember 2003

### **3.2. Große Forschungsprogramme am Institut**

#### **3.2.1 Internetökonomie-Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**

Das Internet hat erhebliche Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Wertschöpfung innerhalb von Unternehmen sowie im Zusammenspiel mit anderen Unternehmen und Konsumenten. Ziel des Projekts PREMIUM (PREis- und Erlös-Modelle im Internet - Umsetzung und Marktchancen) ist die Zusammenführung von ökonomischen und informatischen Erkenntnissen zu einer umfassenden Analyse von Erlös- und Preismodellen in der Internetökonomie. Dabei legen Erlösmodelle die Erlösquellen für Produkte im Internet fest, und Preismodelle bestimmen die Bepreisungsmechanismen für die Produkte.

Das Projekt PREMIUM soll zeigen, wie Unternehmen durch den Einsatz sinnvoller Erlösmodelle und Preismechanismen im Internet nachhaltig Geld verdienen können und dabei auch den hohen Anforderungen skalierbarer und flexibler Geschäftsmodelle gerecht werden. Dafür werden auf der Basis ökonomischer Verhaltensmodelle, die auch empirisch zu validieren sind, Softwareprototypen für Werkzeuge und Anwendungen entwickelt. Durch diese Vorgehensweise sollen auch die Auswirkungen und Folgen der Internetökonomie deutlich gemacht werden, da die Akzeptanz seitens der Nutzer sowohl mit der ökonomischen Vorteilhaftigkeit als auch der technischen Machbarkeit verknüpft wird.

Das Programm umfasst für eine Laufzeit bis 2007 insgesamt 7 Teilprojekte im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt, ein Teilprojekt im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der Universität Freiburg sowie zwei Teilprojekte im Bereich Informatik der TU Darmstadt.

Aus dem Institut für Wirtschaftsinformatik werden die folgenden drei Projekte gefördert:

**Dynamische Bepreisung** (König): [www.dynamic-pricing.org](http://www.dynamic-pricing.org)

**Flexible Abrechnungssysteme für elektronische Märkte** (Oberweis):  
<http://balboa2.wiwi.uni-frankfurt.de/projekte/premium/>

**Neue Erlösmodelle für das mobile Internet** (Rannenberg):  
[www.m-lehrstuhl.de/projekte/projektetails.php?pronr=29](http://www.m-lehrstuhl.de/projekte/projektetails.php?pronr=29)

### **3.2.2 E-Finance Lab Frankfurt am Main e. V.**

(Prof. König, gemeinsam mit Prof. Skiera, Prof. Wahrenburg, Prof. Steinmetz)

The E-Finance Lab is an industry-academic partnership between Frankfurt and Darmstadt Universities and partners Accenture, BearingPoint, Deutsche Bank, FinanzIT, IBM, Microsoft, Postbank, Siemens, T-Systems, DAB bank and IS.Teledata located at J. W. Goethe University, Frankfurt.

Goal of the E-Finance Lab is to jointly develop scientific yet managerial methods for rearranging the business processes of the financial service industry. The overall approach is to apply industrial methods well established in other domains, such as automotive supply chain optimization, to the financial supply chain. Using this industry metaphor, the main challenges are the design of smart production infrastructures, including the development and evaluation of advantageous sourcing strategies, and smart selling concepts to enable new revenue streams for financial service providers in the future. Prof. Dr. Wolfgang Koenig, speaker of the E-Finance Lab, states that "our goal is to contribute methods and views to the realignment of the financial supply chain".

Besides Prof. Koenig, who holds the chair of Information Systems at Frankfurt University and is head of the subproject Controlling Financial IS Infrastructures, two more professors from Frankfurt University participate in the project: Professor Dr. Bernd Skiera, Germany's first chair of E-Commerce, with the project Multi-Channel Management, and Prof. Dr. Mark Wahrenburg, Chair of Banking and Finance with his project Reshaping the Credit Business. From Darmstadt University, Prof. Dr. Ralf Steinmetz from the Multimedia Communications Lab presides over the project Emerging IT Architectures to support Business Processes within the E-Finance Industry. For more information about the projects please visit [www.efinancelab.com](http://www.efinancelab.com).

**Mitarbeiter im Cluster von Prof. König:** Daniel Beimborn, Stefan Blumenberg, Jochen Franke, Sebastian Flavius Martin, Dr. Tim Weitzel, Diana Wickinghoff

**Kooperationspartner in der Wissenschaft:** Technische Universität Darmstadt

**Kooperationspartner in der Praxis:** Accenture, BearingPoint, Deutsche Bank AG, Deutsche Postbank AG, FinanzIT, IBM, Microsoft GmbH, Siemens AG, T-Systems International GmbH, DAB bank, IS.Teledata AG

### **3.2.3 FIDIS – Future of Identity in the Information Society**

(Prof. Rannenberg)

The European Information Society (EIS) requires technologies which address trust and security yet also preserve the privacy of individuals. As the EIS develops, the increasingly digital representation of personal characteristics changes our ways of identifying individuals, and supplementary digital identities, so-called virtual identities, embodying concepts such as pseudonymity and anonymity, are being created for security, profit, convenience or even for fun. These new identities are feeding back into the world of social and business affairs, offering a mix of plural identities and challenging traditional notions of identity. At the same time, European states manage identities in very different ways. For example, in Germany holding an ID card is mandatory for every adult, while in the UK state-issued ID cards do not exist.

As a multidisciplinary and multinational Network of Excellence FIDIS, appropriately, comprises different country research experiences with heterogeneous focuses, and integrates European expertise around a common set of activities. Additionally, all relevant stakeholders are addressed to ensure that the requirements are considered from different levels. FIDIS overcomes the extreme fragmentation of research into the future of identity by consolidating and fostering joint research in this area. Research results will be made accessible to European citizens, researchers and in particular to SMEs.

FIDIS will accomplish ERA objectives by durably integrating the research implementation efforts, as well as the medium term target setting, and in the long run the strategic objective planning.

Teilnehmer:

- JW Goethe-Universität, Frankfurt, Germany (as Coordinator)
- Joint Research Centre, Ispra, Italy
- VRIJE Universiteit, Brussels
- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz ICPP, Kiel, Germany
- Institut européen d'administration des affaires, Paris, France
- The University of Reading, UK
- Katholieke Universiteit Leuven, Belgium
- Stichting Katholieke Univeriteit Brabant, Belgium
- Karlstad University, Sweden
- Technische Universität Berlin, Germany
- Technische Universität Dresden
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Masaykova Univerzita V Brne, Fakulta Informatiky, Czech Republic
- VAF, S.R.O., Bratislava, Slovenia
- The London School of Economics and Political Science, UK
- Bute-UNESCO Information Society Research Institute, Budapest, Hungary
- International Business Machines Corporation, New Orchard, USA
- Institut de Recherche Criminelle de la Gendarmerie Nationale, Paris, France
- Netherlands Forensic Institute, GC Rijswijk
- Virtual Identity and Privacy Research Center, Bern, Switzerland
- Europäisches Microsoft Innovations Center GmbH, Aachen, Germany
- Institute of communication and computer systems,
- AXSIONICS AG
- SIRRIX AG Security Technologies, Saarbrücken, Germany

**URL:** [www.fidis.net](http://www.fidis.net)

**Mitarbeiter:** Denis Royer, Stefan Figge

**Unterstützt durch:** European Commission

### 3.3. Internationale Forschungsprojekte

**PRIME - Privacy and Identity Management for Europe** (Prof. Rannenber)

„Privacy and Identity Management for Europe“ ist ein EU-finanziertes Projekt im Rahmen des 6th Framework. 21 Teilnehmer aus Ländern der EU und der Schweiz erforschen und implementieren eine Plattform zum Identitäts- und Privatsphärenmanagement in Online-Welten. Dauer: 2004-2008.

Die Ziele des Projekts sind:

“Information technologies are becoming pervasive and powerful to the point that privacy of citizens is now at risk. In the Information Society, individuals want to keep

their autonomy and retain control over personal information, irrespective of their activities. The widening gap on this issue between laws and practices on the networks undermines trust and threatens critical domains like mobility, health care and the exercise of democracy.

PRIME addresses this issue via an integrative approach of the legal, social, economic and technical areas of concern to build synergies about the research, development and evaluation of solutions on privacy-enhancing identity management (IDM) that focus on end-users. The work plan supports this integration over the project lifetime through multiple iterations of increasing complexity.

PRIME elaborates a framework to integrate all technical and non-technical aspects of privacy enhancing IDM. During and after the project, the framework will act as a lingua franca between all actors and reinforce their roles and responsibilities for full effectiveness.

PRIME advances the state of the art far beyond the objectives of existing initiatives to address foundational technologies (human-computer interface, ontology, authorization, and cryptography), assurance and trust, and architectures. It validates its results on the basis of prototypes and experiments with end-users, taking into account legacy applications and interoperability with existing and emerging IDM standards.

PRIME creates awareness and timely disseminates its results, in particular through computer based education.

PRIME involves leading experts from application and service providers, data protection authorities, academic and industrial research, and invites all major stakeholders to join its Reference Group. PRIME participation prepares the transfer of its results to industry and standardisation to strongly support European privacy regulations and reinforce European leadership.”

Teilnehmer:

- Compagnie IBM France IBM LGE, Paris, France
- IBM Research, Zürich Research Laboratory IBM ZRL, Zürich, Switzerland
- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz ICPP, Kiel, Germany
- Technische Universität Dresden, Germany
- Deutsche Lufthansa AG LH, Köln, Germany
- Katholieke Universiteit Leuven, Belgium
- T-Mobile Deutschland GmbH, Bonn, Germany
- Hewlett-Packard Ltd., Bristol, UK
- Karlstad University, Sweden
- Università degli studi di Milano UNIMI, Italy
- Joint Research Centre, Ispra, Italy
- Centre National de la Recherche Scientifique, Paris, France
- JW Goethe-Universität, Frankfurt, Germany
- Chaum LLC, Rochester, USA
- Aachen University of Technology, Germany
- Institut EURECOM, Paris, France
- Erasmus Universiteit Rotterdam, Netherlands
- JaTeK GmbH, Dresden, Germany
- Stichting Katholieke Universiteit Brabant, Netherlands
- Fondazione Centro San Raffaele del Monte Tabor, Milano, Italy
- Swisscom AG, Worblaufen, Switzerland

**URL:** [www.prime-project.eu.org](http://www.prime-project.eu.org)

**Mitarbeiter:** Lothar Fritsch; Markulf Kohlweiss; Mike Radmacher

**Unterstützt durch:** European Commission

## **Wireless Trust for Mobile Business** (Prof. Rannenberg)

www.wireless-trust.org Vision Witness' vision is a secure mobile wireless application computing world where business processes are not hindered by firewalls. Witness will achieve the highest possible level of mobile security, a prerequisite for mobile enterprise applications that have particularly high security requirements. Witness will integrate visions of mobile and ubiquitous computing with current state of the art technology provided and advanced by leading industry players in the field.

Mission Witness aims at enabling secure mobile applications of third-party application providers in 3G wireless networks by providing technology for application level security. Witness focuses on technology that allows application providers to set up their own security solutions for mobile applications. This will be achieved by defining security platforms and security services in mobile devices and smart cards. Witness aims at interfacing mobile applications with existing security infrastructures and security components: suitable infrastructures and security modules such as smart cards are available in GSM/UMTS. Witness will provide the flexibility needed for using them: the main technical challenges are integration on one hand, and providing flexible, application-level security services on the other. The project starts with a requirements analysis for determining the security needs for mobile business applications. Subsequently a secure mobile business architecture will be defined. The technical core work of the project focuses on three components:

- Technology for re-using the GSM/UMTS security infrastructure in the form of applications in (U)SIMs: these will allow the provision of security services to mobile applications over suitable protocols.
- Provision of platforms and interfaces in mobile devices that interface security services with applications.
- Interfaces and Gateways based on open standards that allow secure mobile access to application servers.

The secure use of mobile applications based on Witness technology will be validated in a pilot application. The achieved results will be disseminated to consortia and standards bodies to ensure wide acceptance and usage of the technological basis established by Witness.

**Mitarbeiter:** Heiko Rosnagel

**Unterstützt durch:** European Commission

## **Globalization of E-Commerce: Impacts of Electronic Commerce in the Global Networked Economy - A Multi-Country Study** (Prof. König)

The Internet and electronic commerce are bringing countries together to create a global networked economy. Internet technology is said to have no regard for national borders, but the people and companies that use the technology function within very different national environments. This research program examines the global diffusion of Internet-based e-commerce, how national environments and policies influence e-commerce use within countries, and the economic and social impacts of e-commerce.

This project examines the impacts of e-commerce on a multi-country basis. It includes selected country case studies looking at the growth of e-commerce nationally, and also in more detail in three critical industry sectors: information and communications technology (ICT), financial services, and retail. These studies serve as a basis

for identifying key environmental and policy factors that influence the diffusion and impacts of e-commerce.

The project is being carried out by a team of researchers from around the world. The effort is led by the CRITO Institute of University of Irvine, California, but involves collaboration with experts from Brazil (Paulo Bastos Tigre, Universidade Federal do Rio de Janeiro), Denmark (Kim Andersen, Copenhagen Business School), China (Zixiang Tan, Syracuse University and Wu Ouyang, Center for Information Infrastructure and Economic Development), France (Eric Brousseau, University of Paris X), Japan (Dennis Tachiki, Tamagawa University Tokyo), Mexico (Juan J. Palacios, University of Guadalajara), Singapore (Poh Kam Wong, National University of Singapore), Taiwan (Tain-Jy Chen, National Taiwan University), the United States (John Leslie King, University of Michigan) and Germany (Wolfgang König, Johann Wolfgang Goethe University Frankfurt am Main).

The potential outcomes of the research include: (1) scientific understanding of the relationship between national environments and the use and impacts of e-commerce (2) benchmarks for future studies of national and global trends, (3) business metrics for global e-commerce markets; and (4) insights for policymakers who seek to maximize the benefits of e-commerce.

Details → see <http://repositories.cdlib.org/crito/globalization/>

**Mitarbeiter:** Roman Beck

**Unterstützt durch:** National Science Foundation (NSF, USA)

### **Online Partnership Lens (Opal) – A social browser for the networked enterprise** (Prof. König)

In the networked economy, identifying and selecting partners is vital for business success. This is true in multiple contexts such as recruitment and team configuration or for inter-organisational forms of cooperation, such as mergers, acquisitions, joint ventures or supply chains. The challenge is to identify within a minimum of time the potential partner that best matches various requirements. Often, these requirements are specified in terms of "hard" facts only. Joint performance of partners, however, highly depends on "soft" attributes, such as compatibility and confidence. While most online services are limited to matching people or groups of people based on competencies, the field of social capital is less well understood in the online world.

The project examines different ways of how information technology can enhance partner matching. A special focus is dedicated to the question of how trust can be built online, and this (1) by systematically exploiting existing ties between partners and (2) by designing and implementing concepts for trust formation when integrating unknown partners into a partnership.

The project consortium is composed of partners from across Europe. The effort is led by Software AG Espana and involves Fraunhofer IGD (Darmstadt) as well as Napier University (Edinburgh) as developer partners. Association Espanola de Teletrabajo (Madrid), DCA data solutions (Edinburgh) and Univentures GmbH (Frankfurt am Main) play their role in the field of requirements definition and validation of project results.

Within the scope of the project, a recommender system for profiles such as CVs was implemented and tested showing promising results. Also, as part of activities related to the project, several empirical surveys on e-Recruitment in Germany were carried out, dealing with changes in the E-Recruitment practices among the German-Top-1.000 companies as well as among small and medium enterprises. Results of these studies were compared to candidates' preferences and requirements gathered from an online survey with over 6.000 online job seekers. Further research includes con-

tinued empirical work as well as activities in the field of social network analysis, online trust formation and recommender systems.

Details → see [www.opal-tool.net](http://www.opal-tool.net)

**Mitarbeiter:** Tobias Keim

**Unterstützt durch:** European Commission – Information Society Technologies Programme

### 3.4. DFG-geförderte Forschungsprojekte

#### **DISPOWEB – Dispositive Supply-Web Coordination with Multi-Agent Systems**

(Prof. König, Dr. Wendt)

DISPOWEB takes a game-theoretic approach to design multi-agent coordination protocols for supply chain scheduling: The individual agents are autonomously solving weighted job interval scheduling problems (WJISP) which are coupled by delivery contracts, thus interrelating due dates of the supplier's WJISPs with the release times of the customer's WJISPs. Apart from allocative efficiency – of different negotiation protocols and agents' (re-) contracting strategies – appropriate incentives for participation in a given mechanism are analysed. The successor project P2P-DISPOWEB relaxes the assumption of a fixed network structure, i.e. the supply web agents – in addition to negotiating price and time of delivery – have to reason about selecting alternative suppliers, too.

Up to now we implemented prototypes based on different agent-frameworks (JADE, JIAC, FIPA-OS, Swarm or pure Java) to test the concept of distributed planning by dispositive protocols. In a next step we strive to use our concept for the integration of different agent-based planning systems (which themselves are based on different platforms). Details → see [www.dispoweb.org](http://www.dispoweb.org)

**Mitarbeiter:** Dr. Oliver Wendt, Tim Stockheim, Sven Grolik

**Finanziert durch:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

**Kooperationspartner in der Wissenschaft:** TU Berlin, Fachbereich Informatik und weitere Kooperationspartner im Rahmen des Institutprogramms, Prof. Dr. Krallmann (Koord.: Prof. Dr. Stefan Kirn, TU Ilmenau)

#### **Perspectives for the purchase of electronic information resources in Germany**

(Prof. König)

Objective of the project, which is processed by two project groups at the UB Potsdam and at the StUB Frankfurt/Main with support of the Institute of Information Systems at Frankfurt University, is first to do a stocktaking and an evaluation of present purchase structures of electronic information resources (databases, e-journals, full texts etc.) in Germany and selected neighbouring countries and to develop models for a future purchase and supply practice in the Federal Republic of Germany based on these research results.

In these alternative models more strongly than so far the media-immanent purchase and use options of electronic resources should be taken into account and their purchase clearly be made more flexible, e.g. by the strategy of unbundling of commercial offers and the decoupling of electronic and non-electronic available resources. Also the existing regionally fixed consortium models are subject to a re-evaluation. A more strongly demand-related supply of the end users is to be guaranteed by making it more flexible.

A further focus of the study is non-commercial supply forms for electronic resources, for instance the offers of science-own servers like SPARC or MathNet, as well as

initiatives of specialized organizations or university publishing houses, which qualify for a modification of scientific publication practice - independent of the traditional value chain; in this context the since December 2001 running DFG - project GAP - German Academic Publishers - also belongs. Alternative publication procedures and instruments are to be shown and examined, the considerations for the transferability of such "alternatives" for the given situation - as conceivable other way besides the already existing forms for scientific publications – are having corresponding weight in the course of the project.

1st phase (finished): Analysis of the market structures, price models and usage of electronic journals in the academic sector

2nd phase (finished): Cost accounting of alternative price models (especially pay per view models)

3rd phase (finished): Intra-plant cost allocation for consortia

4th phase (finished): Analysis of optimal structures for consortia

The Project ended in February 2004. For further information and research results please have a look at the project website <http://www.epublications.de>.

**Mitarbeiter:** Rainer Fladung, PD Dr. Oliver Wendt

**Finanziert durch:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

**Kooperationspartner aus der Wissenschaft:** Universitätsbibliotheken Frankfurt / Main und Potsdam

#### **STANET - IT-Standards and Network Effects** (Prof. König)

Traditional co-operation designs were not up to the request of global interlaced customers and partners any longer, since they do not consider the increasing meaning of network effects. Particularly in the area of electronic business, the disruptions in data exchange between and within enterprises are to be complained; synergy potentials remain unused to substantial extent. The project „IT standards and network effects - co-ordination of infrastructure decisions in communication networks and contributions to a theory of the positive network effects“ examines the specifications of interlaced markets and compiles suitable mechanisms for the networking of different participants. Details → see [www.it-standards.de](http://www.it-standards.de)

**Mitarbeiter:** Roman Beck, Dr. Tim Weitzel

**Finanziert durch:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

**Kooperationspartner in der Wissenschaft:** TU Freiberg, Prof. Dr. Peter Buxmann

#### **VIP - Verifikation von Informationssystemen durch Auswertung halbgeordneter Petrinetz-Abläufe** (Prof. Oberweis)

Beim Entwurf von Informationssystemen muss nachgewiesen werden, dass das Systemverhalten bestimmte Anforderungen (z. B. bzgl. Sicherheit, Zuverlässigkeit oder Ressourcenverbrauch) erfüllt. Insbesondere in komplexen verteilten Systemen mit vielen alternativen bzw. nebenläufigen Teilabläufen (etwa E-Business-Anwendungen) scheitert der vollständige Nachweis dieser Eigenschaften häufig an den damit verbundenen hohen Kosten.

In diesem Projekt werden Methoden und Werkzeuge für die simulationsgestützte Validierung von Informationssystemen entwickelt. Die Simulationsverfahren basieren auf den in der Petrinetztheorie bereits seit langem bekannten Prozessnetzen für die

Darstellung und Analyse von Ablaufausführungen. Es wird eine graphische Beschreibungssprache entwickelt, um anschaulich Anforderungen an das Systemverhalten zu modellieren. Die Konzepte werden in ein umfassendes Qualitätsmanagement für verteilte Informationssysteme integriert.

**Mitarbeiter:** Prof. Oberweis, Prof. J. Desel

**Finanziert durch:** DFG (teilweise)

**Kooperationspartner in der Wissenschaft:** KU Eichstätt

### **3.5. Weitere Forschungsprojekte**

#### **5C+I - Cooperation Coaching and Consulting Consulting Center for Competitive Advantage and Innovation (Prof. Isermann)**

Die Entwicklungspartnerschaft "5C+I Cooperation Coaching and Consulting Center for Competitive Advantage and Innovation" hat die Entwicklung, den Aufbau und die Implementierung eines integrierten Personalentwicklungsmodells und eines Performance Measurement-Systems (PMS) für logistische Dienstleistungsunternehmen sowie horizontale Kooperationen in der Branche unter besonderer Berücksichtigung der Qualifizierung zum Ziel. In der Branche für logistische Dienstleistungen (Spedition und Logistik) sind etwa 19.400 Unternehmen. Die Branche gilt als deutlich mittelständisch geprägt. Das Bild der Branche unterlag in der jüngeren Vergangenheit einem äußerst starken Wandel. Seitdem haben sich die Kundenanforderungen und die Wettbewerbsintensität enorm gesteigert. Insbesondere großen Teilen der auf dem Markt agierenden KMU fällt es zunehmend schwer, mit der hohen Marktdynamik Schritt zu halten und die heute geltenden Anforderungen zu erfüllen. Gerade in den Bereichen Personalentwicklung, Qualifizierung, strategisches Management, Controlling und Prozessmanagement sind Defizite zu verzeichnen. Mangelnde personelle und finanzielle Ressourcen für Personalentwicklung und Innovation sowie deutliche Schwächen im Bereich der Unternehmensführung, wirken sich auch unmittelbar auf die Arbeitnehmer/innen aus. Hinzu kommt, dass vielen KMU durch ihr eher reaktives Marktverhalten das Abgleiten in Marktsegmente droht, die neben geringen Renditen auch eine Vernachlässigung der Entwicklung des Humankapitals determinieren. Der Anteil von un- und angelernten Arbeitnehmern/innen in der Branche kann als äußerst hoch eingestuft werden. So sind etwa 49% der Beschäftigten gewerbliche Mitarbeiter/innen, wovon mindestens 60% zu den Un- und Angelernten zu zählen sind. Eine gezielte Entwicklung und Nutzung der dort vorhandenen Potenziale findet bisher nicht statt.

**Mitarbeiter:** Prof. Dr. Heinz Isermann, Dipl.-Kffr. Silke Heger

**Finanziert durch:** Europäischer Sozialfonds (Equal)

**Kooperationspartner aus der Wissenschaft:**

Universität Duisburg Essen (Prof. Dobischat)

Universität Frankfurt (Prof. Isermann)

**Kooperationspartner aus der Praxis:**

24plus Systemverkehre GmbH sowie deren Gesellschafter

Deutscher Speditions- und Logistikverband (DSLTV)

Berufsbildungswerk der Speditionen in Hessen e.V.

Institut für angewandte Verkehrs- und Tourismusforschung e.V.

Deutsche Angestellten Akademie

### **IGENIQ - Einsatz von Reputationsmechanismen zum Finden qualitativ hochwertiger Informationen im Internet (Prof. Oberweis)**

Aufgrund der Vielfalt der im Internet angebotenen Informationen stehen Nutzer oft vor dem Problem, qualitativ hochwertige Informationen zu finden. Die dabei bislang eingesetzten Mechanismen basieren größtenteils auf inhaltsbasierten Verfahren (Häufigkeit des gesuchten Begriffs in einem Dokument), andere Qualitätskriterien (z. B. Zuverlässigkeit) finden so gut wie keine Beachtung. Als Alternative werden daher zunehmend die so genannten sozialen Indikatoren verwendet, d. h. Qualitätsurteile von anderen Personen, wie sie z. B. in Collaborative Filtering-Systemen zum Einsatz kommen. Doch auch hier stellt sich das Problem der Vertrauenswürdigkeit des Beurteilenden. Als eine mögliche Lösung bieten sich die so genannten Reputationsmechanismen an, wobei es sich um eine Nachbildung von Mechanismen der gegenseitigen sozialen Kontrolle handelt.

Ziel des Projektes ist es, das Potenzial von Reputationsmechanismen im Bereich der Informationssuche zu analysieren. Dies erfolgt zunächst mittels einer Agentensimulation. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend in ein prototypisch implementiertes System zur Informationssuche im Internet umgesetzt, welches die Praxistauglichkeit der reputationsbasierten Suchmechanismen demonstrieren soll.

**Mitarbeiter:** Primoz Perc, Abdelghani Zafa

### **OPVERINT - Opportunistisches Verhalten im Internet (Prof. Oberweis)**

Elektronische Märkte bieten vielfältige Möglichkeiten (schnelle Diffusion von Informationen) und Vorteile (niedrigere Transaktionskosten) gegenüber konventionellen Märkten. Das Internet schafft dazu eine global zugängliche Handelsplattform, die es ermöglicht, jederzeit und von überall (Omnipräsenz) aus Transaktionen zu tätigen. Obwohl sich die meisten Unternehmen bereits die einzigartigen Vorteile des World Wide Web zunutze gemacht haben, sind die dadurch generierten Umsätze lt. empirischen Untersuchungen immer noch sehr gering. Aufgrund vielfältiger besonderer Faktoren, wie z. B. der Ubiquität und Anonymität, bieten elektronische Märkte neben Vorteilen auch höhere Unsicherheiten und damit größeren Anreiz für opportunistisches Verhalten, welcher für den Mangel an Vertrauen und für das noch unausgeschöpfte Potenzial elektronischer Märkte mit seiner enormen ökonomischen Wirkung, verantwortlich ist. Die Informationsasymmetrien sind im E-Business weitaus größer als bei Transaktionen auf konventionellen Märkten. Nachfrager müssen der versprochenen Produktqualität der Anbieter vertrauen und letztere müssen auf die wahrheitsgemäßen Angaben der Kundendaten hoffen. Während das Nachfragerverhalten im E-Business schon untersucht wurde, gibt es nur wenige Untersuchungen über das Anbieterverhalten im Internet. Fokus soll im Rahmen dieser Arbeit nicht nur das Nachfrager-, sondern auch das Anbieterverhalten sein, welches im Internet spieltheoretischen "Gefangenendilemma" Situationen gleicht. Auf Basis der Neuen Institutionenökonomik, insbesondere der Informationsökonomie sollen Formen des Opportunismus im Internet untersucht werden, um darauf aufbauend zu analysieren, welche und in wie weit sich Mechanismen (z. B. Zertifizierungsdienste) und insbesondere Informationssysteme wie automatisierte Reputationssysteme (z. B. bei E-Bay) dazu eignen, die Unsicherheiten (insbesondere Verhaltensunsicherheiten) zu reduzieren. Ziel der Analyse soll die Entwicklung von präventiven Lösungskonzepten und Empfehlungsstrategien sein, um darauf aufbauend die bestehenden (unsicherheitsreduzierenden) Informationssysteme verbessern zu können.

**Mitarbeiter:** Andrijana Mandaric

### **RAI - Referenzmodelle und -architekturen für Arbeitsmärkte und Arbeitsnetze im Internet** (Prof. Oberweis)

Im Internet hat sich eine Vielzahl von unterschiedlichen Arbeitsmarktformen als spezielle Varianten elektronischer Märkte herausgebildet. Während auf Internet-Arbeitsmärkten Arbeitskräfte vermittelt werden, unterstützen Arbeitsnetze die Vermittlung und kooperative Erbringung von Arbeitsleistungen im Rahmen einer verteilten Ausführung von betrieblichen Abläufen oder von Projekten.

Ziel des Projektes ist es, methodische Unterstützung für den systematischen Entwurf von Arbeitsmärkten und Arbeitsnetzen bereitzustellen. Grundlage dazu sollen Referenzmodelle für die entsprechenden Vermittlungs-, Leistungserstellungs- und Abrechnungsprozesse sein. Darauf aufbauend soll eine entsprechende flexible Referenzarchitektur für Arbeitsmärkte und Arbeitsnetze konzipiert und prototypmäßig implementiert werden.

**Mitarbeiter:** Markus Grüne, Kirsten Keferstein, Abdelghani Zafa

### **TELELEARN - Erstellung eines multimedial aufbereiteten Lehrangebots im Internet** (Prof. Oberweis)

Durch den Einsatz moderner multimedialer Lehr-/Lernumgebungen erweitert der Lehrstuhl sein Angebot für Studierende, indem vorhandene präsenzorientierte Lehrformen um die Möglichkeit der Vor- und Nachbereitung über das Internet ergänzt werden. Die Studierenden sollen künftig selbst wählen können, auf welche Weise sie Lehrinhalte bearbeiten möchten:

Besuch der Präsenzveranstaltungen Vorlesung und Übung an der Universität und/oder individuelles Bearbeiten des Lehrstoffs und Studium im Internet mit Hilfe des PCs.

Um den sozialen Kontakt und den Informationsaustausch zwischen Studenten, Tutoren und Mitarbeitern des Lehrstuhls nicht zu vernachlässigen, ist die Integration kommunikativer Elemente in die Lernumgebung vorgesehen. Durch diese räumliche und zeitliche Flexibilisierung des Präsenzstudiums kann der individuelle Lernprozess effektiver gestaltet werden. Der Lehrstuhl möchte damit auch auf die gestiegenen Erwartungen an die Zugänglichkeit, Flexibilität und Effizienz universitärer Lehrangebote reagieren.

**Mitarbeiter:** Abdelghani Zafa

### **eBizMall und Verteilte Application Services** (Prof. Müller)

Die eBizMall ist ein besonderes E-Business-Portal, um Geschäfte zwischen Kaufleuten mit elektronischer Präsenz zu ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung von Gruppenarbeit in zwischenbetrieblichen Geschäften über das Internet. In einem integrierten Rahmenwerk vereint die eBizMall dazu diverse Prototypen und spezielle Werkzeuge sowie Konzepte.

Als ein Anwendungsbereich des eBizMall-Projektes werden der Aufbau und die Vereinbarung von Dienstleistungen im Application Service Providing untersucht. Besonders werden die Möglichkeiten und Grenzen der automatischen Verhandlung von Tauschbeziehungen durch Modellierung und Simulation studiert. Ausgehend von der Annahme, dass ein typischer Software-Dienst durch komplexe Attributstrukturen gekennzeichnet ist, besteht das Verhandlungsproblem in der gezielten Auswahl von Verhandlungskandidaten und der darauf aufbauenden Kontraktverhandlung. Da Software-Dienste komplex aggregiert werden können, sind multilaterale Verhandlungen in simultanen Prozessen zu führen. Protokolle automatischer Verhandlung

schließen auch vertrauensbasierte Elemente mit ein, auf deren Grundlage das Fixpunktverhalten untersucht wird.

**Mitarbeiter:** Teilnehmer der Praktika, Alexander Elsas, Sonja Schmithals

#### **Intelligente Multi-Agenten-Systeme** (Prof. Müller)

Multi-Agenten-Systeme werden in symbiotischer Gemeinschaft mit Akteuren sowohl im eBizMall-Projekt als auch im Value-Chain-Planungs-Projekt eingesetzt. Während bisher spezialisierte Protokolle für die Kommunikation zwischen Agenten und mit Akteuren entwickelt wurden, die vorwiegend nach technischen Gesichtspunkten für standardisierte Agentenkommunikation aufgebaut sind, werden in diesem Projekt Chat-artige Protokolle und Voice-Schnittstellen untersucht. Damit werden flexible Akteur-Agentengemeinschaften möglich, insbesondere auch im Hinblick auf virtuelle Präsenz und die mit der Mobilität verbundene spontane Vernetzung. Die im Vergleich zu anderen Projekten besondere Ausrichtung dürfte auch durch die Form der Koordination aufgrund von Planungsmethoden der Künstlichen Intelligenz geprägt sein.

**Mitarbeiter:** Teilnehmer der Praktika

#### **Value-Chain-Management** (Prof. Müller)

Im Value-Chain-Management planen die beteiligten Unternehmen ihre Produktionsprogramme einerseits unter individuellen Unternehmenszielsetzungen mit lokalen Restriktionen, sodass die Ressourcenbedarfe die verfügbaren Kapazitäten und Bestände nicht überschreiten, und andererseits unter gemeinsamen Zielsetzungen in symbiotischen Gemeinschaften, die sich in Form gegenseitiger Vereinbarungen über Lieferungen und Leistungen als Modifikation der Restriktionen formulieren lassen. Wegen der hohen Interdependenz sollen lokale Ereignisse reaktiv entlang der Wertschöpfungskette auf Partnerpläne propagiert oder durch sukzessive lokale Plananpassungen aufgefangen werden. Je nach Verhandlungsposition und Risikoeinschätzung ergeben sich dafür kombinatorisch komplexe Suchräume, die mit Planungsmethoden der Künstlichen Intelligenz und Multi-Agentensystemen untersucht werden. Ein Prototyp wird am Beispiel der Montageplanung in einem Partner-Konsortium aus dem Maschinenbau untersucht.

**Mitarbeiter:** Peter Langner

#### **Geschäftsmodelle für Open-Source-Entwicklung** (Prof. Müller)

Die Open-Source-Bewegung wird mit viel Optimismus, aber auch mit erheblicher Skepsis betrachtet. Während die Erfolgsfaktoren besonders mit software- und vernetzungstechnischen Entwicklungen begründet und Erfolgsprojekte mit bestimmten Organisationsformen zu erklären versucht werden, leitet sich die Skepsis besonders aus Zweifeln an der Erfolgchance bisher entwickelter, typischer Geschäftsmodelle ab. Im Spannungsfeld von Markt und Hierarchie wird die Auswirkung von Eigenschaften öffentlicher Güter am Beispiel Source Code betrachtet und zur Konstruktion von Geschäftsmodellen für betriebliche Anwendungssysteme verwendet. Mit Partnern aus der Software-Industrie sollen daraus Vorgaben für die Projektorganisation gefunden werden.

**Mitarbeiter:** Teilnehmer der Praktika

#### **MOSI – Mobile Elektronische Signaturen** (Prof. Rannenber)

MOSI bearbeitet die Umsetzung und Anwendung von gesetzeskonformen elektronischen Signaturen in mobilen Umgebungen und auf mobilen Endgeräten. Dieser Bereich mit seinen Anwendungsmöglichkeiten im M-Commerce und im M-Government steht vor der Herausforderung, die aufwändige Infrastruktur aus Trustcentern, Registrierstellen, Verzeichnisservern, Signaturkarten, Sperrlisten und Datenformaten für elektronische Unterschriften so auf die begrenzten Ressourcen der mobilen Infrastrukturen zu transferieren, dass die grundlegenden Sicherheitsanforderungen, welche sich aus dem Signaturgesetz ergeben, erfüllt bleiben. Ein Ergebnis hierzu ist die Feststellung, dass signaturgesetzkonforme Signaturen in mobilen Infrastrukturen prinzipiell möglich sind. Die Herausforderungen liegen hier in der Beschränktheit der Endgeräte, der derzeitigen Limitierung der Kommunikationskanäle sowie den traditionellen Roll-out-Abläufen der Mobilfunkindustrie, welche eine Bindung einer Smartcard an einen Kunden benötigt, so dass bei heutiger Vorgehensweise durch Teilnahme am Mobilfunk auch automatisch eine Festlegung auf den Mobilfunkanbieter geschehen müsste. Am Entwurf entsprechend flexiblerer Infrastrukturen wird am Lehrstuhl gearbeitet.

**Mitarbeiter:** Heiko Rossnagel

**Unterstützt durch:** T-Mobile International

#### **LOCSEC – Ortsbasierte Dienste, technischer Datenschutz und Privatsphärenmanagement** (Prof. Rannenberg)

Zentrale Dienstleistungen mit Ortungsanteil sind Untersuchungsgegenstand der Forschungsarbeiten. Lothar Fritsch, Sicherheitsspezialist und zuvor Produktmanager für eine webbasierte Signierplattform, fokussiert sich weniger auf Ortungstechnik und Geoinformatik denn auf die Datenschutzimplikationen von Anwendungen und Infrastrukturen, welche in der Lage sind, den Aufenthaltsort des Trägers eines Mobilkommunikationsgerätes zu messen und auszuwerten. Ziel der Forschungsarbeiten ist die Entwicklung einer Plattform für die kommerzielle und gesellschaftlich nützliche Anwendung von Ortungsdienstleistungen unter Berücksichtigung des Datenschutzes, der Privatsphäreninteressen und der mehrseitigen Sicherheit.

Mögliche Anwendungen einer solchen Plattform sind Dienstleistungen wie Navigation, Rettung, Personenschutz, ortsbasierte Spiele oder Kontaktbörsen. Im Bereich des E-Government sind Szenarien im Katastrophenschutz denkbar, in denen Mobilfunknetze mit Ortungsfunktion eine nützliche Rolle spielen.

Essentiell werden die Umsetzung der Datenschutzkonzepte sowie die benutzerfreundliche Konfigurierbarkeit der Anwendungen für ortsbasierte Mobilfunkdienste sein.

**Mitarbeiter:** Lothar Fritsch

#### **MOBFIN – Neue mobile Finanzdienstleistungen** (Prof. Rannenberg)

Ein wichtiges zu erforschendes Anwendungsfeld moderner Kommunikationstechnik ist der Finanzmarkt, welcher im Fokus der Forschungsarbeiten von Jan Muntermann steht.

Die zunehmende Verfügbarkeit leistungsfähiger mobiler Endgeräte, sowie drahtloser Übertragungstechnologien macht den Einsatz dieser Technologien für finanzwirtschaftliche Informationsdienste interessant. Gerade im Umfeld des Wertpapierhandels, der in hohem Maße von der Verarbeitung zeitkritischer Informationen wie Kursschwankungen, Ad-hoc-Nachrichten oder der Unter- bzw. Überschreitung gesetzter Limits beeinflusst wird, verspricht der Einsatz mobiler Finanzinformationsdienste eine zeitnahe und somit bessere Informationsversorgung der Anleger. Durch diese Einbeziehung von Mobilfunktechnik in die Informationsver-

sorgung der Anleger können Reaktionszeiten durch „Always on“-Funktionalitäten maßgeblich verkürzt werden.

Dabei ist allerdings darauf zu achten, dass diese Finanzinformationen sowohl auf dem Übertragungsweg, als auch auf dem mobilen Endgerät wichtige Sicherheitsanforderungen erfüllen. Da diese drahtlos übertragenen und empfangenen Informationen direkt Wertpapiertransaktionen auslösen, verhindern oder zumindest beeinflussen können, sind an ihre Sicherheitseigenschaften hohe Anforderungen zu stellen, um einen möglichen Missbrauch zu verhindern.

Forschungsziel ist daher, welche finanzwirtschaftlichen Informationsdienste sich aufgrund ihrer individuellen Eigenschaften für den mobilen Einsatz eignen. Weiterhin werden die an diese geeigneten Dienste zu stellenden Sicherheitsanforderungen analysiert und die aktuell von Finanzinformationsdienstleistern eingesetzten Technologien auf die Erfüllung dieser Anforderungen untersucht.

**Mitarbeiter:** Jan Muntermann

**Unterstützt durch:** T-Mobile International

#### **PREMIUM - Neue Erlösmodelle für das mobile Internet** (Prof. Rannenberg)

Ziel dieses Teilprojekts des im Rahmen der 'Internetökonomie'-Initiative des BMBF finanzierten PREMIUM Projekts ist die Entwicklung und Herleitung neuer Erlösmodelle für das mobile Internet. Mit deren Hilfe sollen mobile Geschäftsbeziehungen für die Kunden kostenfrei nutzbar werden. Basierend auf Informationen über die Nutzungssituation kann ein Diensteanbieter entscheiden, Datenübertragungskosten zu übernehmen und so einen kostenfreien Zugang zu elektronischen Dienstleistungen zu ermöglichen. Das Teilprojekt liefert einen Geschäftsmodellansatz für Mobilfunkbetreiber und Diensteanbieter zum gewinnmaximierenden Einsatz breitbandiger Mobilfunknetze.

**Mitarbeiter:** Stefan Figge

**Unterstützt durch:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

#### **Permission Tracking & Tracing Platform** (Prof. Rannenberg)

Die T-Systems bereitet aktuell ein Projekt für den Aufbau einer Plattform für das Permission Tracking & Tracing vor. Die damit erbrachten Leistungen und Ergebnisse sollen für verschiedene Bereiche des Deutsche Telekom Konzerns als Basis zur Lokalisierung und Selbstadministration der Kunden dienen und neue Leistungsmerkmale in den angebotenen Diensten ermöglichen.

Die Kooperation erstreckt sich vor allem auf folgende Aspekte:

- Entwicklung von Geschäftsmodellen und Business Cases
- Anforderungsanalyse für das Permission Gateway
- Validierung von Security- und Datenschutzanalyse
- Markt- und Akzeptanzstudien im Rahmen des vom m-Lehrstuhl organisierten Seminars

**Mitarbeiter:** Stefan Figge, Lothar Fritsch

**Unterstützt durch:** T-Systems

## **CALAMARES (Computer-based Advanced Learning And Management of RE-Sources) (Prof. Holten)**

Um die Betreuung der Studierenden während ihres Studiums zu verbessern, sollen zur Unterstützung der Lehre in erster Linie bestehende Systeme genutzt werden, so dass sich die Entwicklungsaufwendungen in Grenzen halten. Zu diesem Zweck wurde vom Land Hessen ein Förderprojekt zur Entwicklung von E-Learning Angeboten der hessischen Hochschulen initiiert. Die Professur für Information Systems Engineering unter der Leitung von Prof. Dr. Roland Holten beteiligt sich an diesem Projekt unter dem Namen CALAMARES (Computer-based Advanced Learning And Management of Resources). Dieses Projekt nimmt am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine Pionierstellung ein, da E-Learning Angebote von den anderen Instituten bisher nur sehr zögerlich und vor allem in der Regel in Eigenregie eingesetzt wurden. Eine höchst heterogene Landschaft der Angebote war bisher die Folge, was zu Unübersichtlichkeit und damit häufig zu Nicht-Nutzung der Systeme durch die Studierenden führte.

Ein Ziel des von der Professur für Information Systems Engineering durchgeführten Projekts CALAMARES ist es, neben den konventionellen Lehrangeboten (Vorlesungen, Plenumsübungen) ein weiteres Standbein zu etablieren, das eine bessere Betreuung der Studierenden ermöglicht.

Im Rahmen von CALAMARES sollen Angebote für Studierende erarbeitet werden, die auf die vom Rechenzentrum der Universität angebotene Lernplattform WebCT aufbauen. Im Falle einer erfolgreichen Einführung der Angebote sollen weitere Professuren mit dem System, seinen Vor- und Nachteilen vertraut gemacht werden

Mitarbeiter: Alexander Nikolopoulos, Markus Grüne

### **3.6. Herausgeberschaften**

#### **3.6.1 Zeitschrift Wirtschaftsinformatik ([www.wirtschaftsinformatik.de](http://www.wirtschaftsinformatik.de))**

Hauptherausgeber: Prof. Dr. Wolfgang König

Herausgeber: Prof. Dr. Andreas Oberweis  
PD Dr. Hans-Dieter Groffmann

Gastherausgeber: Prof. Dr. Kai Rannenber

#### **3.6.2 International Journal of Information Systems and e-Business Management**

Herausgeber: Prof. Dr. Wolfgang König  
Prof. Dr. Andreas Oberweis

#### **3.6.3 Sonstige Herausgeberschaften**

Isermann, Heinz u. a. (Hrsg.): Handbuch Logistik, 2. aktualisierte und korrigierte Auflage, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 2004

Weitzel, Tim (Hrsg.): The International Journal of IT Standards and Standardization Research

### **3.7. Gutachtertätigkeiten**

#### **Prof. König war Gutachter für folgende Zeitschriften und Institutionen:**

- Zeitschrift für Betriebswirtschaft
- Bayrischer Forschungsverbund Wirtschaftsinformatik (FORWIN)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Prof. König ist Mitglied der Kommission für Rechenanlagen (KfR) der DFG, die im Auftrag des Wissenschaftsrates die fachliche Begutachtung von Rechner- und Netzinvestitionen in deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen begutachtet, wenn der Bund 50% der Investitionskosten als Zuschuss leisten soll (HBFG-Verfahren).

#### **Prof. Oberweis war Gutachter für folgende Zeitschriften und Institutionen:**

- "IEEE Software"
- "Information Systems"
- "Informatik, Forschung & Entwicklung"
- "The British Computer Journal"
- "Int. Journal of Cooperative Information Systems"

Prof. Oberweis war Gutachter für den "Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)" und für das "Council of Physical Sciences of the Netherlands Organization for Scientific Research (NWO)".

#### **Prof. Rannenberg war Gutachter für folgende Zeitschriften und Institutionen:**

- ACM Mobile Networks and Applications
- Computer Networks Journal
- Computers and Security
- IEEE Pervasive Computing
- IEEE Transactions on Vehicular Technology
- Wirtschaftsinformatik

Prof. Rannenberg war Gutachter für die Generaldirektion Information Society (DG INFSOC) der Europäischen Kommission, für die National Research Foundation of South Africa (NRF), für das Ministère de l'équité à la Recherche et aux Nouvelles Technologies (Frankreich) sowie für die Netherlands Stichting Technische Wetenschappen (STW), die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation.

#### **Prof. Isermann war Gutachter für folgende Zeitschriften und Institutionen:**

- Wirtschaftsinformatik
- Logistik Management
- International Journal of Physical Distribution & Logistics Management
- OR Spectrum
- Zeitschrift für Betriebswirtschaft

Prof. Isermann war Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), für Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD).

#### **Dr. Eric Sucky war Gutachter für folgende Zeitschriften und Institutionen:**

- Wirtschaftsinformatik
- OR Spectrum
- Marketing Science
- International Journal of Production Economics

Dr. Eric Sucky war Gutachter für ISIR, International Society for Inventory Research

### **3.8. Mitwirkung bei wichtigen Konferenzen**

**Prof. Isermann** war wissenschaftlicher Leiter des 11. Luftverkehrsforums der DVWG am 04.02.2004

**Prof. König** wirkte bei folgenden Konferenzen mit:

Mitglied im Programmkomitee der 7th International Conference on Business Information Systems (BIS04), Poznan, Polen.

**Prof. Müller** ist Mit-Organisator und Redaktionsmitglied der Arnoldshainer Seminare, die seit 1995 zusammen mit den Universitäten Cordoba/Argentinien und Sao Paulo/Brasilien stattfinden.

**Prof. Rannenberg** wirkte bei folgenden Konferenzen mit:

Invited Talk on "Identity Management in Mobile Phone Networks", at Workshop on Identity Management in Communication Networks, European Academy for Freedom of Information and Data Protection, 2003-05-05, Berlin, Germany

Presentation at Panel "Research in mBusiness: opportunities and challenges for the industry and academia" at The Second International Conference on Mobile Business, 23/24 June 2003, Vienna, Austria

Keynote "Security in Mobile Commerce – Multilateral and Multichanneled" at International Workshop on Mobile Commerce Technologies & Applications (MCTA 2003) in conjunction with the 14th International Conference on Database and Expert Systems Applications (DEXA 2003), September 1-5, 2003, Prague (Czech Republic):

Programmkomitee MC 2004, Februar 2004

Programmkomitee D-A-CH Security 2004, Basel

Programmkomitee für mehrere Workshops auf der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2004, Essen

Programmkomitee 13th ACM & IW3C2 World Wide Web Conference 2004, New York: Program committee of the Security and Privacy Track

Programmkomitee ECIS 2004, May 2004

Programme committee 19th IFIP International Information Security Conference IFIP-SEC 2004, 23-26 August 2004

Presentation at panel debate on: Meeting the Global Challenges of Security Incident Response

Programme Committee 4th IFIP International Conference on e-commerce, e-business and e-government, 2004-08-23/26, , Toulouse, France

Programme Committee Trust and Privacy in Digital Business, TrustBus 2004, Zaragoza, Spain, August 30 - September 1, 2004

Vorbereitung BMBF-Tagung "Mobile Internet" September 2004, Bonn

Programmkomitee „Automotive – Safety & Security 2004“, Oktober 2004, Stuttgart

Research Track Chair MCTA 2005, 1.- 2. Februar 2005

Programmkomitee Wirtschaftsinformatik 2005, 23. - 25.2. 2005

Programmkomitee Sicherheit 2005, 5. – 8. April 2005

Programme Committee Second IEEE International Workshop on Pervasive Computing and Communication Security held in conjunction with IEEE PerCom 2005, March 2005

Programmkomitee ECIS 2005, May 2005

### **3.9. Publikationen der Abteilung im Jahr 2004**

#### **3.9.1 Beiträge in Zeitschriften mit anonymem Begutachtungsverfahren**

##### **3.9.1.1. Internationale Zeitschriften**

*Beck, Roman; Wigand, Rolf T.; König, Wolfgang*

**Integration of E-Commerce by SMEs in the Manufacturing Sector: A Data Envelopment Analysis Approach**

In: forthcoming in: Journal of Global Information Management

Reference No. 2004-47

*Figge, Stefan*

**Situation-dependent services - a challenge for mobile network operators**

In: Journal of Business Research - Mobility and Markets: Emerging Outlines of M-Commerce. Volume 57, Issue 12, p. 1416-1422

*Gomber, Peter; Maurer, K.-O.*

**Xetra Best – Integration of market access intermediaries requirements into market design**

In: Electronic Markets – The International Journal of Electronic Commerce & Business Media, 14 (2004) 3;

Reference No. 2004-215

*Rannenberg, Kai*

**Identity management in mobile cellular networks and related applications**

In: Information Security Technical Report, Vol. 9, No. 1; 2004; pp. 77 – 85; ISSN 1363-4127; Elsevier Sciences

www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws\_home/31185/description#description

Reference No. 2004-52

*Schrott, Gregor; Glückler, Johannes*

**What makes M-CSCW mobile? Towards a better understanding of cooperative mobile interactions**

In: International Journal of Human-Computer Studies (IJHCS) (formerly known as International Journal of Man-Machine Studies), 60:5-6 (May 2004), 737-752.

Reference No. 2004-4

*Sucky, Eric*

**Coordinated order and production policies in supply chains: a bargaining problem**, in: OR Spectrum, 2004, Vol. 26, No. 4, S. 493-520.

### 3.9.1.2. Nationale Zeitschriften

*Fladung, Rainer B.; Dugall, Berndt; König, Wolfgang*

**Ökonomie der elektronischen Literaturversorgung - Optimale Tarifwahl beim Bezug elektronischer Zeitschriften**

In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK 46 (2004) 4

Reference No. 2004-57

*Beimborn, Daniel; Hoppen, Norman*

**A Simulative Approach to Determining the Economic Efficiency of Software Patents**

In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK 46 (2004) 1, S. 50-60

Reference No. 2004-22

*Lammers, Markus*

**Make, Buy or Share - Combining Resource Based View, Transaction Cost Economics and Production Economies to a Sourcing Framework**

In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK 46 (2004) 3

Reference No. 2004-21

*Pfaff, Donovan; Skiera, Bernd; Weitzel, Tim*

**Financial-Chain-Management: Ein generisches Modell zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen**

In: WIRTSCHAFTSINFORMATIK 46 (2004) 2

Reference No. 2004-15

*Sucky, Eric*

**Softwaregestützte Verhandlung in Supply Chains – Koordination bei Macht- und Informationsasymmetrie**, in: Wirtschaftsinformatik, Vol 46, Nr. 6, 2004.

### 3.9.2 Beiträge in Zeitschriften ohne anonymes Begutachtungsverfahren

*Son, Sertac*

**Outtasking - Kostenoptimierte Unternehmenskommunikation**

In: ntz Heft 10/2004; Offenbach

Reference No. 2004-166

*Son, Sertac*

**Outtasking - Das eigene Know How behalten**

In: Chefbüro 09/2004; Langenhagen

Reference No. 2004-165

*Keim, Tobias; von Westarp, Falk*

**Online wird zum Markenzeichen**

In: Verlagsbeilage "Rekrutieren im Netz" zu Personalmagazin 12/2004

Reference No. 2004-136

*Schwind, Michael*

**Tagungsbericht EUMAS 2003**

In: Zeitschrift Künstliche Intelligenz (Mai)

Reference No. 2004-50

*Sucky, Eric; Pibernik, Richard*

**Zentrales und dezentrales Supply Chain Planning**, in: WiSt Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Heft 1, 2004, S. 25-31 (Ko-Autor: R. Pibernik).

*Sucky, Eric; Pibernik, Richard*

**Fallstudie: Zentrales und dezentrales Supply Chain Planning am Beispiel einer Supply Chain der Pharma-Industrie**, in: WiSt Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Heft 1, 2004, S. 59-64 (Ko-Autor: R. Pibernik).

### 3.9.3 Angenommene Konferenzbeiträge

#### 3.9.3.1. Internationale Konferenzen

*Budimir, M.; Gomber, Peter*

**Transaktionsdienstleistungen und Handelsprozesse im Wandel**

In: BIT – Banking and Information Technology, Sonderheft zur Multikonferenz Wirtschaftsinformatik, 5 (2004) 1, S. 77-90;

Category: Reference No. 2004-216

*Gewald, Heiko; Hinz, Daniel*

**A Framework for Classifying the Operational Risks of Outsourcing**

In: Proceedings of the Eighth Pacific-Asia Conference on Information System (PACIS); Shanghai

Reference No. 2004-71

*Blumenberg, Stefan*

**Benchmarking Financial Chain Efficiency – the Role of Economies of Scale for Financial Processes**

In: Proceedings of the Eighth Pacific-Asia Conference on Information System (PACIS 2004); Shanghai

Reference No. 2004-60

*Beimborn, Daniel; Fladung, Rainer B.; König, Wolfgang*

**An Optimization Framework for Efficient Information Supply in the Academic Sector**

In: Proceedings of the Eighth Pacific-Asia Conference on Information Systems; Shanghai  
Reference No. 2004-51

*Lindner, Thomas; Fritsch, Lothar; Plank, Kilian; Rannenberg, Kai*  
**Exploitation of Public and Private WiFi Coverage for New Business Models**  
In: Proceedings of the 4th IFIP Conference on E-Commerce, E-Business, and E-Government (I3E) 2004, IFIP 18th World Congress; Toulouse  
Reference No. 2004-45

*Muntermann, Jan*  
**Notifying Investors in Time - A Mobile Information System Approach**  
In: Proceedings of the Tenth Americas Conference on Information Systems (AMCIS'2004); New York, August 2004  
Reference No. 2004-43

*Rosnagel, Heiko; Murmann, Tobias*  
**How Secure are Current Mobile Operating Systems?**  
In: Eighth IFIP TC-6 TC-11 Conference on Communications and Multimedia Security; Windermere, UK  
Reference No. 2004-54

*Weitzel, Tim; Beimborn, Daniel; Franke, Jochen*  
**Outsourcing the Financial Chain: an Empirical Analysis of Sourcing and Partnering Potentials**  
In: Proceedings of the Tenth Americas Conference on Information Systems; New York, New York, August 2004 (AMCIS best paper award/best outsourcing paper)  
Reference No. 2004-41

*Dynes, Scott; Schrott, Gregor; Gloor, Peter*  
**Temporal Characteristics of email Interactions in an Academic Environment**  
In: Proceedings of the XXIV International Sunbelt Social Network Conference; Portorož (Slovenia).  
Reference No. 2004-19

*Lammers, Markus; Löhndorf, Nils; Weitzel, Tim*  
**Strategic Sourcing in Banking - A Framework**  
In: Proceedings of the 12th European Conference on Information Systems; Turku, Finland  
Reference No. 2004-17

*Stockheim, Tim; Nimis, Jens; Scholz, Thorsten; Stehli, Marcel*  
**How to Build a Multi-Multi-Agent System: The Agent.Enterprise Approach**  
In: 6th International Conference on Enterprise Information Systems (ICEIS2004); Porto, Portugal  
Reference No. 2004-16

*Gloor, Peter; Laubacher, Rob; Dynes, Scott; Zhao, Yan; Schrott, Gregor*  
**Correlating Temporal Communication Patterns of Online Communities With Innovation**  
In: Proceedings of the XXIV International Sunbelt Social Network Conference; Portorož (Slovenia)  
Reference No. 2004-14

*Rossnagel, Heiko*

**Mobile Qualified Electronic Signatures and Certification on Demand**

In: Proceedings of the 1st European PKI Workshop - Research and Applications, Springer LNCS 3093; Samos Island, Greece

Reference No. 2004-40

*Figge, Stefan; Rannenberg, Kai*

**Inviting new Players to the Multimedia M-Commerce – An approach to enhance the current M-Commerce business model with regard to emerging DVB-T networks**

In: Lawrence, E.; Pernici, B.; Krogstie, J. (Eds.) Mobile Information Systems; Springer, New York

Reference No. 2004-115

*Muntermann, Jan; Güttler, André*

**Mobile financial information services: Capabilities of suitable push services**

In: Proceedings of the Eighth Pacific-Asia Conference on Information Systems (PACIS 2004); Shanghai, China, July 2004

Reference No. 2004-62

*Muntermann, Jan; Rossnagel, Heiko; Rannenberg, Kai*

**Potentiale und Sicherheitsanforderungen mobiler Finanzinformationsdienste und deren Systeminfrastrukturen**

In: S. 361-376 in: Jan von Knop, Wilhelm Haverkamp, Eike Jessen: E-Science und GRID, Ad-hoc-Netze und Medienintegration; Proceedings der 18. DFN-Arbeitstagung über Kommunikationsnetze; Juni 2004, Düsseldorf; P-55 in Lecture Notes in Informatics (LNI); GI; Bonn

Reference No. 2004-107

*Sucky, Eric*

**Quantifying the Bullwhip Effect in Supply Networks: The Impact of Supply Chains' Structure**

in: Bauer, I. (Hrsg.): Proceedings of the 22nd International Conference of Mathematical Methods in Economics 2004, 15-17 September 2004 Brno, S. 305-310.

*Holten, R.; Laumann, M.*

**Integrating Management Views in Supply Chain Environments - An arvato (Bertelsmann) Business Case.**

Accepted for publication in: Data Warehousing 2004. 3 Gutachter, double blind

*Niehaves, B.; Dreiling, A.; Ribbert, M.; Holten, R.*

**Conceptual Modeling. An Epistemological Foundation**, in: Nicholas C. Romano, Jr. (Ed.): Proceedings of the Tenth Americas Conference on Information Systems, New York, NY, USA, August 5-8, 2004 (AMCIS 2004), pp. 4232-4242, Association for Information Systems 2004, [aisel.isworld.org/proceedings/amcis/2004/](http://aisel.isworld.org/proceedings/amcis/2004/). 2 Gutachter, double blind.

*Ribbert, M.; Niehaves, B.; Dreiling, A.; Holten, R.*

**An Epistemological Foundation of Conceptual Modeling**

in: Timo Leino (Hrsg.): Proceedings of the 12th European Conference on Information Systems (ECIS 2004). Turku, Finland, 14-16. Juni 2004. 2 Gutachter, double blind.

*Klose, K.; Schallert, M.; Holten, R.; Becker, J.; Rosemann, M.*

**Integrative Teaching Aspects for the IS Profession: Development and Application of a Teaching Framework**

in: Timo Leino (Hrsg.): Proceedings of the 12th Eu-

ropean Conference on Information Systems (ECIS 2004). Turku, Finland, 14-16. Juni 2004. 2 Gutachter, double blind.

### 3.9.3.2. Nationale Konferenzen

*Budimir M.; Gomber, Peter*

#### **Transaktionsdienstleistungen und Handelsprozesse im Wandel**

In: BIT – Banking and Information Technology, Sonderheft zur Multikonferenz Wirtschaftsinformatik, 5 (2004) 1, S. 77-90;

Reference No. 2004-216

*Nimis, Jens; Stockheim, Tim*

#### **The Agent.Enterprise Multi-Multi-Agent System**

In: Special Track on Agent Technology in Business Applications (ATeBa'04) at Multi-Conference on Business Information Systems (MKWI2004); Essen

Reference No. 2004-5

*Sucky, Eric*

**Softwaregestützte Gestaltung von Supply Contracts**, in: Suhl, L./Voß, S. (Hrsg.): Quantitative Methoden in ERP und SCM, DSOR Beiträge zur Wirtschaftsinformatik, Paderborn, 2004, S. 77-98.

### 3.9.4 Bücher

*Fricke, Markus*

#### **Information Logistics in Supply Chain Networks: Concept, Empirical Analysis, and Design**

In: Ibidem Verlag; ISBN 3898213315; Hannover

Reference No. 2004-69

*Skiera, Bernd; König, Wolfgang; Gensler, Sonja; Weitzel, Tim; Beimborn, Daniel; Blumenberg, Stefan; Franke, Jochen; Pfaff, Donovan*

#### **Financial Chain Management - Prozessanalyse, Effizienzpotenziale und Outsourcing**

In: Books on Demand, Norderstedt

Reference No. 2004-66

*Schrott, Gregor*

#### **Enhancing Performance in Virtual Knowledge Networks - A Community Engineering Approach**

In: Books on Demand; Norderstedt

Reference No. 2004-55

*Franke, Jochen*

#### **Dynamische Webseiten mit PHP5 - Echt einfach**

In: Franzis-Verlag; Poing

Reference No. 2004-46

*Weitzel, Tim*

#### **Economics of Standards in Information Networks**

In: Springer Physica; New York

Reference No. 2004-7

*Buxmann, Peter; König, Wolfgang; Fricke, Markus; Hollich, Franz; Martin-Diaz, Luis; Weber, Sascha*

**Inter-Organizational Cooperation with SAP Solutions - Design and Management of Supply Networks**

In: Springer Verlag; Heidelberg, Berlin u. a.  
Reference No. 2004-3

*Hoppen, Norman*

**Software Patents and Innovations: A Simulation Approach**

In Books on Demand, Norderstedt

*Sucky, Eric*

**Koordination in Supply Chains: Spieltheoretische Ansätze zur Ermittlung integrierter Bestell- und Produktionspolitiken**

Wiesbaden, 2004

### 3.9.5 Beiträge in Büchern

*Jacquemin, Mark:*

**Begriffe, Aufgaben und Ziele der Logistik**

in: Berufsbildungswerk in Hessen e.V. (Hrsg.): Der Spediteur und die Logistik - Fachwissen für Speditions- und Logistikkaufleute, Heft 35, Ausgabe März 2004, S. 10-33.

*König, Wolfgang; Beimborn, Daniel*

**Zur Integrationstiefe in der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit**

In: Stanoevska-Slabeva, Katarina (Hrsg.): Digital Economy - Anspruch und Wirklichkeit; Heidelberg, Berlin, New York (Springer)  
Reference No. 2004-20

*Weitzel, Tim; Beimborn, Daniel; König, Wolfgang*

**Outsourcing von Finanzprozessen**

In: Management-Kompass IT-Strategie F.A.Z.-Institut , S. 12-17  
Reference No. 2004-18

*König, Wolfgang; Wigand, Rolf T.; Beck, Roman*

**Globalization and E-Commerce: Diffusion and Impacts of the Internet and E-Commerce in Germany**

In: E-Commerce: Impacts of National Environment and Policy, Kenneth Kraemer, Jason Dedrick and Nigel Melville (eds.), Cambridge University Press; Cambridge, UK  
Reference No. 2004-1

*Günnewig, Dirk; Rannenberg, Kai; Sadeghi, Ahmad-Reza; Stüble, Christian*

**Trusted Computing Platforms – Zur technischen und industriepolitischen Situation und Vorgehensweise**

In: S. 154-162 in Christian Koenig, Andreas Neumann, Tobias Katzschmann: Trusted Computing – Technik, Recht und gesellschaftspolitische Implikationen vertrauenswürdiger Systemumgebungen; 2004; Verlag Recht und Wirtschaft GmbH; ISBN 3-8005-1341-2; Heidelberg  
Reference No. 2004-110

*Becker, J.; Holten, R.; Knackstedt, R.; Niehaves, B.*

**Epistemologische Positionierungen in der Wirtschaftsinformatik am Beispiel einer konsensorientierten Informationsmodellierung**, in: Frank, U. (Hrsg.): Wissenschaftstheorie in Ökonomie und Wirtschaftsinformatik. Theoriebildung und –bewertung, Ontologien, Wissensmanagement. Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 2004, S. 335-366.

### 3.9.6 Sonstige Publikationen

*Gellings, Cornelia*

**Outsourcing Relationship Management: The Contract as the Key Success Factor**

Reference No. 2004-187

*Lammers, Markus*

**A Real Options Approach to Outsourcing Decisions under Uncertainty**

In: EFL Quarterly; Frankfurt

Reference No. 2004-160

*Beck, Roman; Wigand, Rolf T.; König, Wolfgang*

**The Efficient Usage of E-Commerce: The Backbone of Globalization**

Reference No. 2004-155

*Fritsch, Lothar; Rossnagel, Heiko*

**SIM-based Mobile Electronic Signatures: Enabling M-Business with Certification on Demand**

In: Card Forum International Vol.8 Nr. 1; Jan/Feb.; Lüneburg

Reference No. 2004-13

*Fritsch, Lothar*

**Und Größe zählt doch**

In: Card-Forum Deutschland 12/2003-1/2004; Lüneburg

Reference No. 2004-10

*Fritsch, Lothar*

**Kaffeesternchen und Börsenpoltern**

In: Card-Forum Deutschland 12/2003-1/2004; Lüneburg

Reference No. 2004-9

*Keim, Tobias; König, Wolfgang; von Westarp, Falk*

**Bewerbungspraxis 2005 - Eine empirische Untersuchung mit über 11.000 Stellensuchenden im Internet**

Reference No. 2004-135

*Hein, Oliver; Schwind, Michael*

**A Microscopic Stock Market Model with Heterogeneous Interacting Agents in a Contagious Scale-Free Network**

In: IWI-Working Paper in FINACE; IWI-Frankfurt

Reference No. 2004-127

*Rossnagel, Heiko*

**Enabling Mobile Qualified Electronic Signatures with Certification on Demand**

In: Information security Bulletin, Volume 9, Issue 6

Reference No. 2004-147

*Rossnagel, Heiko*

**Mobile Qualified Electronic Signatures for Secure Mobile Brokerage**

In: Proceedings of the 4<sup>th</sup> international Cyprus Information Security Conference & Workshops; Cyprus

Reference No. 2004-119

*Fritsch, Lothar; Rannenberg, Kai*

**Mobile Government**

In: Erscheint in: Rechtshandbuch E-Government der Deutschen Gesellschaft f. Recht & Informatik; Düsseldorf

Reference No. 2005-1

*Lammers, Markus; Gewalt, Heiko*

**What is Core? An Assessment Model for the Strategic Sourcing Decision Based on the Resource-based View and Porter's Strategic Positioning Framework**

In: Proceedings of the San Diego International Conference in Information Systems; San Diego

Reference No. 2005-1

*Beimborn, Daniel; Dugall, Berndt; Fladung, Rainer B.*

**Optimale Konsortialstrukturen beim Bezug elektronischer Informationsressourcen**

Reference No. 2004-109

*Muntermann, Jan; Rossnagel, Heiko; Rannenberg, Kai*

**Mobile financial information services, security and certification**

Forthcoming in: Post-Proceedings of the CSES 2004 2nd International Workshop on Certification and Security in Inter-Organizational E- Services, IFIP 18th World Computer Congress 2004, August 26-27, 2004; Toulouse, France

Reference No. 2004-67

*Keim, Tobias; von Westarp, Falk*

**Abschied vom Papier**

In: Sesselwechsel 9/2004

Reference No. 2004-137

*Weitzel, Tim; König, Wolfgang*

**Arbeitsteilung statt Alleingang: Die Industrialisierung der Finanzprozesse**

In: SAP INFO Banken und Versicherungen; Ausgabe 10. Sept. 2004, S. 10-11

Reference No. 2004-119

*Schwind, Michael; Weiß, Kilian; Stockheim, Tim*

**CAMeL - Eine Meta Sprache für Kombinatorische Auktionen**

In: Arbeitsbericht des Competence Center Combinatorial Auctions; IWI, Frankfurt

Reference No. 2004-111

*Schwind, Michael; Stockheim, Tim*

**Agent-based Scheduling Auctions in supply Chain Management**

In: Second European workshop on Multi-Agent Systems, EUMAS 2004; Barcelona, Spain

Reference No. 2004-126

*Beimborn, Daniel; Dugall, Berndt; Fladung, Rainer B.*

**Optimale Konsortialstrukturen beim Bezug elektronischer Informationsres-**

## **sources**

Reference No. 2004-109

*Dugall, Berndt; Fladung, Rainer B.; Degkwitz, Andreas; Andermann, Heike*  
**Abschlussbericht: Perspektiven für den Bezug elektronischer Informationsressourcen in der Bundesrepublik Deutschland**

Reference No. 2004-108

*Wickinghoff, Diana*

**Financial Transaction Outsourcing - an attribute-based view**

Reference No. 2004-79

*Beck, Roman; Franke, Jochen*

**Adoption and Diffusion of Information Systems Technologies in Germany in a Global Comparison**

Reference No. 2004-78

*Stockheim, Tim; Wendt, Oliver; Schwind, Michael*

**A Trust Mechanism for Decentralized Economic Scheduling**

Reference No. 2004-42

*König, Wolfgang; Weitzel, Tim; Wendt, Oliver; Keim, Tobias; von Westarp, Falk*

**Recruiting Trends 2004: Eine empirische Untersuchung der Top-1.000-Unternehmen in Deutschland und von 1.000 Unternehmen aus dem Mittelstand**

Reference No. 2004-6

## **3.10. Internationale Kontakte**

### **3.10.1 Internationale Veröffentlichungen und Tagungsteilnahmen**

| <b>Professur</b> | <b>Konferenzen</b> | <b>Zeitschriften</b> | <b>Int. Projekte</b> |
|------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
| Gomber           | 1                  | 1                    |                      |
| Holten           |                    |                      |                      |
| König            | 9                  | 2                    |                      |
| Müller           |                    |                      |                      |
| Oberweis         |                    |                      |                      |
| Rannenberg       | 10                 | 2                    | 2                    |
| <b>Summe</b>     | <b>20</b>          | <b>5</b>             | <b>2</b>             |

**Tabelle 1: Englischsprachige Konferenz- und Zeitschriftenpublikationen sowie internationale Verbundprojekte. Prof. Holten & Prof. Gomber wurden erst 2004 berufen. „Working Papers“ wurden nicht gezählt.**

### **3.10.2 Weitere internationale Zusammenarbeiten**

**Prof. Wolfgang König:**

Prof. König ist Mitglied des Finance Committee der AIS (Association for Information Systems), der weltweiten Dachorganisation aller IS Communities, welche u. a. die Spitzentagung ICIS (International Conference on Information Systems) finanziert.

Prof. König ist Mitglied im Academic Network in the field of Standardization der Europäischen Kommission.

### **Prof. Kai Rannenberg**

Prof. Rannenberg ist u. a. Vice-Chair des IFIP TC 11 „Security and Protection in Information Systems“ innerhalb der International Federation for Information Processing (IFIP), Co-Chair der IFIP Working Group 9.6/11.7: IT Misuse and the Law und Sprecher des CEPIS Legal and Security Issues Network (seit 2002, vorher Secretary)

Prof. Rannenberg ist Chief Coordinator des EU Network of Excellence „Future of Identity in the Information Society“ (FIDIS)

Prof. Rannenberg ist Mitglied im Management Board der European Network and Information Security Agency (ENISA)

- **Auslandsaufenthalte von Studierenden des Studienschwerpunktes**

Einzelnen Studierenden des Studienschwerpunktes konnte über das weit verzweigte Netzwerk des Instituts eine ihren Wünschen entsprechende Platzierung im Ausland, mit Schwerpunkt USA, ermöglicht werden.

## **4. Praxiskooperationen**

Die Professuren des Instituts unterhalten vielfältige, enge Kontakte zu Unternehmen verschiedener Branchen und öffentlichen Institutionen, die unsere Forschung und Lehre unterstützen.

Es bietet sich an, folgende von 1 (oben) nach 7 geschichteten Klassen von Unterstützungen zu unterscheiden, wobei solche Organisationen, die in der nächst höheren Klasse genannt werden, in der Regel auch Leistungen auf den darunter liegenden Ebenen erbracht haben.

### **4.1. Einrichtung von Stiftungslehrstühlen und Forschungsprogrammen**

- Accenture, Kronberg
- DAB bank, München
- Deutsche Bank, Frankfurt a. M.
- Deutsche Postbank, Bonn
- IBM, Stuttgart
- IS.Teledata, Frankfurt a. M.
- Microsoft Deutschland, Unterschleißheim/München
- Siemens, München/Frankfurt a. M.
- T-Mobile International, Bonn
- T-Systems International, Frankfurt a. M.

### **4.2. Finanzierung größerer Forschungsprojekte aus öffentlichen Mitteln**

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Europäische Union
- National Science Foundation (NSF) USA

### **4.3. Gemeinsame Durchführung und Finanzierung von kürzeren Forschungsprojekten und Fallstudien**

- DZ Bank, Frankfurt a. M.
- HMS Karat, Wiesbaden
- Management Engineers, Düsseldorf
- MapInfo, Raunheim
- Microsoft Research, Cambridge UK
- SEB, Frankfurt a.M.
- MindLoc.com, Bad Homburg
- Monster, Wiesbaden
- PA Consulting, Frankfurt a. M.
- Schenker, Essen
- Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M.
- Universitätsbibliothek Potsdam
- Univentures GmbH, Frankfurt a. M.

#### **4.4. Durchführung von Lehrveranstaltungen durch die Praxis**

- Campana & Schott, Frankfurt a. M.

#### **4.5. Zusammenarbeit bei der Betreuung von Diplomarbeiten**

- Acxiom, München
- Deutsche Bank, Frankfurt a. M.
- Infonyte, Darmstadt
- Iternum, Frankfurt a. M./Darmstadt
- Deutsche Lufthansa AG
- Schenker AG

#### **4.6. Gastvorträge**

- Avarto Systems, Gütersloh
- Booz Allen Hamilton, Frankfurt a. M.
- Cisco, München
- CoreMedia AG, Hamburg
- Deutsche Börse AG, Frankfurt a. M.
- Economy.one, Düsseldorf
- GoodYear Tire & Rubber, Hanau
- Intel, München
- Meta Group, Frankfurt a. M.
- NETWORK Management Consulting Europe GmbH, Bad Homburg
- Schenker AG
- Schenker Stinnes Logistics, Essen
- SEGmbH, Wiesbaden
- Siemens, Frankfurt a. M.
- Zürich Versicherung, Zürich

#### **4.7. Sonstige Praxiskooperationen und Unterstützungen**

~~Die Professur von Prof. König ist Mitglied im Bundesverband für Informationswirtschaft und Telekommunikation (BITKOM).~~

Die Professur von Prof. Rannenberg ist Mitglied im Competence Center for Applied Security Technology (CAST).

Prof. König ist

- Mitglied im Aufsichtsrat der Innovativen Software AG, Frankfurt a. M.
- Mitglied des Unternehmerbeirates der DZ Bank AG, Frankfurt a. M.

Prof. Rannenberg ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sirrix AG, Homburg

Darüber hinaus verweisen wir auf die Vielzahl der Vorträge aus der Praxis im Rahmen der Lehrveranstaltungen (siehe Kapitel 2.3).

#### **4.8. Danksagung**

Wir möchten allen unseren Förderern sehr herzlich danken. Zum einen könnten wir ohne die großzügigen Zuwendungen die gezeigte Breite und Tiefe unserer Aktivitäten nicht aufrechterhalten, z. B. in der Betreuung der Studierenden und bei der Durchführung von Forschungsprojekten. Zum anderen zeigt es sich immer wieder, dass gerade in unserer Branche in der Praxis bereits vielfältig Lösungskonzepte durchdacht wurden, sodass diese Informationen für unsere eigene Positionierung einen hohen Stellenwert aufweisen.

## **5. Verfügbare technische Infrastruktur**

### **5.1. PC-Räume**

Das Institut für Wirtschaftsinformatik betreut für den Fachbereich 2 PC-Arbeitsräume im Hauptgebäude der Universität. Im großen PC-Pool befinden sich ca. 60 vernetzte Arbeitsplätze, im kleinen PC-Pool 30 neu ausgestattete Arbeitsplätze.

### **5.2. Netzwerkadministration und Benutzerverwaltung**

Das Institut für Wirtschaftsinformatik betreibt für den Fachbereich die Netzwerkadministration für das gesamte WIWINET, einschließlich der Einrichtung und Verwaltung sämtlicher Benutzer. Beispielsweise sind zu Beginn eines jeden Semesters ca. 650 neue Netzwerkzugangsberechtigungen auszustellen.

Der Mailserver des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft, der vom Institut betreut wird, verteilt täglich 8000 eingehende E-Mails an die zuständigen Empfänger im Fachbereich und versendet täglich mehr als 10.000 E-Mails nach außen. Der dazugehörige Webserver verarbeitet ca. 100.000 Anfragen (Hits) pro Tag und versendet durchschnittlich 30 Gigabyte monatlich an angefragten Daten.

### **5.3. Projektworkstationraum**

In den Räumen der Professur von Prof. Oberweis befindet sich ein weiterer Raum mit 14 vernetzten Arbeitsplätzen. Dieser wird den Studierenden für die Teilnahme an virtuellen Seminaren mit anderen Universitäten, für Datenbankpraktika und die Nutzung von Werkzeugen für das Geschäftsprozessmanagement zur Verfügung gestellt.

### **5.4. Gruppenarbeit in virtuellen Umgebungen und eLearning**

Unter der Adresse <http://horatio.wiwi.uni-frankfurt.de> sind Serverdienste konfiguriert, die einen kontrollierbaren Zugang zu Lernwerkzeugen und interaktive Unterstützung für Gruppenarbeit anbieten. Virtuelle Lerneinheiten werden hier nahtlos mit dem Lehrangebot der Professur verbunden. Damit werden Erfahrungen in der gruppendynamischen Organisation verteilten Lernens und mit virtuellen Tutorien gesammelt.

### **5.5. Labor zu mobilen Geräten**

Der Lehrstuhl für Mehrseitige Sicherheit und M-Commerce bietet den Studierenden die Möglichkeit ihre theoretischen Kenntnisse aus den Vorlesungen praktisch anzuwenden. Hierzu wurde ein Labor mit diversen mobilen Endgeräten (Handys, PDAs, MDAs) und entsprechenden Softwareentwicklungsumgebungen eingerichtet. Das Labor wird von den Studierenden zur Anfertigung von Seminar- und Diplomarbeiten genutzt und ermöglicht darüber hinaus die Durchführung von prototypischen Entwicklungen innerhalb der Forschung.

Die Strategie, Studierende mit neuesten technischen Möglichkeiten herauszufordern, hat sich auch andernorts, etwa dem MIT Media Lab als erfolgreich erwiesen.

## **6. Mitarbeit in der universitären Selbstverwaltung**

### **6.1. Dekanat**

Prof. König ist Dekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

### **6.2. Fachbereichsrat**

Prof. Oberweis war Mitglied des Fachbereichsrates.

### **6.3. Ständige Kommissionen**

Lehr- und Studienausschuss: Prof. Müller

Strategiekomitee des Fachbereichs: Prof. Rannenberg, Stv. Professor Holten

### **6.4. Berufungskommission**

Prof. Isermann, Prof. König, Prof. Oberweis und Prof. Rannenberg sind externe Gutachter und Mitglieder in Berufungskommissionen an verschiedenen Universitäten.

Prof. König, Prof. Müller und Prof. Rannenberg waren Mitglieder in der Berufungskommission für die neue Professur (BWL insb. E-Finance oder Netzwerkarchitekturen)

Weiterhin waren sie in der Berufungskommission zur Nachfolge von Prof. Oberweis involviert.

Frau Heger, Prof. Rannenberg und Dr. Sucky sind Mitglieder der Berufungskommissionen zur Besetzung zweier Lehrstühle in der Abteilung Marketing.

### **6.5. Sonstige Gremien**

Beirat des Hochschulrechenzentrums: Prof. Rannenberg (seit September 2004), Professor König (bis September 2004)

## **7. Sonstiges**

### **7.1. Der Unibator der Universität Frankfurt/Main**

Die J. W. Goethe-Universität Frankfurt sieht eine vorrangige Aufgabe in der Unterstützung einer zeitgemäßen unternehmerischen Bildungs- und Ausbildungskultur. Ebenso ist sie sich ihres Auftrages als modernes Wissensunternehmen bewusst. Daher bietet die J. W. Goethe-Universität am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften als Teil der Ausbildung junger Wirtschaftswissenschaftler tatkräftige Unterstützung für Studenten und Unternehmensgründer, die in Theorie und Praxis den Weg zum eigenen Unternehmen gehen möchten.

Im Rahmen des Unibators wird allen Studenten ein reger Kontakt zu Unternehmen im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Praxisvorträgen angeboten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für gründungswillige Studenten, Büroräume und -infrastruktur wie das 100 Mbit-Netz der Uni, Workstations oder Application Server (Sun E 250) kostenfrei zu nutzen, um Geschäftsideen zu entwickeln, zu testen und um Business-Pläne zu entwickeln, die schließlich zur Unternehmensgründung führen können. Voraussetzung ist das Erfüllen bestimmter Qualitätsanforderungen. Ziel der Arbeit im Unibator ist die Konkretisierung von Geschäftsideen und die damit verbundene schrittweise Entwicklung eines fundierten Business-Plans.

#### **Schritt I: Eingangsscreening:**

Die Gründer verfassen ein (schriftliches) Konzept, das mindestens den vorgegebenen Konzeptbogen umfasst. Auf dieser Grundlage entscheidet ein Mentor über die Aufnahme. Ein Mentor aus der Uni (Professor oder Habilitand) akzeptiert die Gründer, wenn er/sie das erkennbare Geschäftsmodell förderungswert bewertet und in die folgenden Betreuungsschritte II bis III einwilligt.

Die Bewertung in dieser Phase entscheidet über die Förderungswürdigkeit des Vorhabens, daher wird bei der Beurteilung die Geschäftsidee stärker gewichtet als beispielsweise die Marktanalyse. Der bewertete Bogen dient im Folgenden der schrittweisen Verbesserung des Gründerkonzeptes bis hin zu einem soliden Business Plan.

#### **Schritt II: Arbeit im Unibator**

Das Paper, das die Produkt-/DL-Idee sichtbar und bewertbar machen soll, wird weiterentwickelt. Der Mentor kontrolliert den Fortschritt des Entwurfes und ist für dessen Konsistenz verantwortlich; die Grundlage hierfür ist die bereits verwendete Checkliste. Insbesondere muss das Gründer-Papier Aufschluss geben über: Produkte, Zielgruppe, Erlösmodell, Konkurrenzanalyse, Kosten, Zeitplan sowie eigene Kompetenzen und Bedarfe (HR, Technologie...)

Daneben ist die Erstellung einer Präsentation für zukünftige Kontakte mit Unternehmen und Finanziers anzustreben.

#### **Schritt III: Exit Unibator**

Die Förderungsdauer im Unibator beträgt in der Regel drei Monate. Den Abschluss dieser Phase bildet ein Gutachten des Mentors. Das Mentorengutachten enthält eine Bewertung des bisherigen Business Plans sowie der zugrunde liegenden Idee und eine Empfehlung bzgl. der Übernahme in Phase II, den fachbereichsübergreifenden Incubator Univentures.

## 7.2. Weitere berichtenswerte Aspekte zu den Professoren

### **Aktivitäten von Prof. Oberweis in bzw. im Auftrag der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI):**

Leitungsgremium der GI-Fachgruppe "Entwicklungsmethoden für Informationssysteme und deren Anwendung EMISA": seit Apr. 1991 Mitglied, seit Oktober 2000 Fachgruppensprecher

Leitungsgremium des GI-Fachausschusses "Management der Anwendungsentwicklung und -wartung": seit Sept. 1993

Leitungsgremium der GI-Fachgruppe "Modellierung betrieblicher Informationssysteme MobIS": seit Okt. 1993

Leitungsgremium des GI-FB "Datenbanken und Informationssysteme": seit Okt. 1994

Vertrauensdozent der Gesellschaft für Informatik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der J.W. Goethe-Universität Frankfurt/Main: seit 1996

Vertreter der GI im Fachausschuss Medizininformatik der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS): bis Dezember 2002

Stellvertr. Sprecher des GI-FB5 "Wirtschaftsinformatik": seit Jan. 2001

GI-Vertreter im Wiss. Beirat des Fachinformationszentrums FIZ Karlsruhe: seit 1999

GI-Vertreter im Deutschen Landesausschuss für CODATA (Committee on Data for Science and Technology of the International Council of Scientific Unions): 1999 - 2002, ernannt vom Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

### **Aktivitäten von Prof. Rannenberg in bzw. im Auftrag der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI):**

Mitglied des GI-Präsidiumsarbeitskreises „Datenschutz und IT-Sicherheit“: seit 1993

Mitglied im Leitungsgremium des GI-Fachbereiches „Sicherheit – Schutz und Zuverlässigkeit“: seit März 2002

Sprecher der GI-Fachgruppe „Evaluation, Zertifizierung, Qualitätssicherung, Normung“ (EZQN): seit März 2002

Stv. Sprecher der Fachgruppe „E-Commerce, E-Government und Sicherheit“ (E-COM): seit März 2002

Mitglied im Leitungsgremium der GI-Fachgruppe „Mobilität und Sicherheit“ (m-SEC): seit März 2002

Mitglied im Leitungsgremium der GI-Fachgruppe „Sicherheit in Netzen“ (NETSEC) seit März 2002

**Aktivitäten von Prof. Rannenberg innerhalb des Council of European Informatics Societies (CEPIS):**

Sprecher des Legal and Security Issues Network: seit 2002, vorher seit 1994 Secretary

**Aktivitäten von Prof. Rannenberg innerhalb der International Federation for Information Processing (IFIP):**

Vice-Chair, IFIP TC 11 „Security and Protection in Information Systems“: seit Juni 2001

Co-Chair IFIP Working Group 9.6/11.7: IT Misuse and the Law: seit Juni 2001, vorher Vice-Chair

**Aktivitäten von Prof. Rannenberg innerhalb des Deutschen Instituts für Normung (DIN):**

Mitglied DIN-NI 27 „IT-Sicherheitsverfahren“: seit 1992

**Aktivitäten von Prof. Rannenberg innerhalb der International Organization for Standardization / International Electrotechnical Commission (ISO/IEC):**

Mitglied ISO/IEC JTC 1/SC 27 "Information Technology - Security Techniques": seit 1992

**Lehraufträge an anderen Universitäten: Prof. Dr. Gomber**

Lehrveranstaltung Elektronische Finanzdienstleistungen, Wirtschaftsuniversität Wien, WS 2003/2004